



## Für eine ökologische und nachhaltige Agrarpolitik

Die deutsche Agrarpolitik ist gescheitert. Durch die einseitige Orientierung der Landwirtschaft auf den weltweiten Export von Lebensmitteln werden bäuerliche Betriebe sowohl in den Staaten der Europäischen Union als auch in den Staaten des globalen Südens zerstört. Die NaturFreunde finden sich mit dieser ökologisch und sozial unverantwortlichen Landwirtschaftspolitik nicht ab. Seit 2011 gehen sie jedes Jahr gemeinsam mit vielen Organisationen zur „Wir haben es satt“-Demonstration auf die Straße um anlässlich der Grünen Woche in Berlin eine neue Agrarpolitik einzufordern.

Die Bundesregierung feiert, dass zwischenzeitlich etwa ein Drittel der Gesamtproduktion der deutschen Landwirtschaft in den Export geht. Die bisherige Landwirtschaftspolitik hat jedoch nur dazu beigetragen, dass die Philosophie des „Wachsen oder Weichen“ in der Agrarpolitik bis heute die dominierende Ausrichtung ist. Das Ergebnis dieser Politik ist: Größe zählt – wer zu wenig Flächen bewirtschaftet, muss schließen.

Für die Produzent\*innen in den Staaten des globalen Südens ist die Agrarpolitik der Europäischen Union zerstörerisch. Immer mehr Produzent\*innen sind ge-

zwungen, ihre landwirtschaftlichen Betriebe aufzugeben und wegen fehlender Alternativen in die großen urbanen Zentren abzuwandern. So leiden die Geflügelbetriebe in Westafrika seit vielen Jahren unter den Billigexporten aus der Europäischen Union. Die Milchwirtschaft in Afrika wird durch Milchpulver von Nestle ebenso wie der Gemüseanbau durch Tomatenmark aus Italien zum Aufgeben gezwungen. Die bäuerlichen Betriebe in der Region haben keine Chance gegen die hochsubventionierte europäische Landwirtschaft.

[Fortsetzung auf Seite 2]

## Kündigung des INF-Vertrages verhindern

Wir stehen vor einer Beschleunigung der atomaren Aufrüstung in der Welt. Der US-Präsident Donald Trump hat angekündigt, den INF-Vertrag zur atomaren Abrüstung aufzukündigen. Dieser Vertrag wurde im Jahr 1987 zwischen den USA und der ehemaligen Sowjetunion geschlossen und trat 1988 in Kraft. Im INF-Vertrag wurde ein Verbot des Besitzes, der Produktion und der Tests mit allen landgestützten Flugkörpern mit mittlerer und kürzerer Reichweite von 500 bis 5500 Kilometer festgeschrieben. Mit dem Ende des Vertrages würde ein weiterer Baustein für das Ende der internationalen Rüstungskontrollpolitik gelegt. Donald Trump spielt mit dem Feuer.

Die Regierung Trump hat angekündigt, dass nach ihren Plänen die USA in den nächsten 30 Jahren etwa 1.2 Billionen US-Dollar in die Modernisierung und Neuentwicklung von Atomwaffen investieren wird. Auch dafür plant Trump, den Militärhaushalt auf unfassbare 886 Milliarden Dollar im Jahr anzuheben, wovon jedes Jahr etwa 42 Milliarden Dollar für

das Atomwaffenprogramm der USA ausgegeben werden sollen. Aber auch Russland gibt jedes Jahr für die Modernisierung der Atomwaffen etwa 70 Milliarden Dollar aus.

Die NaturFreunde werden dieser Entwicklung nicht tatenlos zusehen und sich aktiv in die Aktionen der Friedensbewegung einbringen. Gemeinsam mit den Gruppen der Friedensbewegung setzen sie sich für den Erhalt des INF-Vertrages ein und fordern ein Ende des atomaren Wettrüstens. Die NaturFreunde fordern die Bundesregierung auf, den Atomwaffenverbotvertrag zu ratifizieren. Sie fordern eine weltweite Ächtung von Atomwaffen. Gleichzeitig erwarten die NaturFreunde, dass alle Atomwaffen aus Büchel abgezogen werden. Gemeinsam mit

den Gruppen der Friedensbewegung werden die NaturFreunde Berlin nächstes Jahr wieder in Büchel demonstrieren.

Seit ihrer Gründung sind die NaturFreunde Teil der internationalen Friedensbewegung. Die NaturFreunde Berlin engagieren sich in der Friedenskoordination Berlin, unterstützen das Bündnis „atomwaffenfrei.jetzt“ und das Bündnis „Aktion Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel!“.



## Fortsetzung Für eine ökologische und nachhaltige Agrarpolitik

Gleichzeitig zerstört diese exportorientierte Agrarpolitik die Arbeits- und Lebensgrundlage für immer mehr bäuerliche Betriebe. Seit 1970 sind in Deutschland mehr als 900 000 landwirtschaftliche Betriebe verlorengegangen. Durch den Wegfall der Milchquote im Frühjahr 2015 mussten bisher fast 6000 Milchbäuer\*innen aufgeben. In den Jahren zwischen 2013 und 2016 hat die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe um etwa 3,4 Prozent (etwa 9 600 Betriebe) abgenommen.

Durch die zunehmende Konzentration der Saatguthersteller wird eine Markt-

macht aufgebaut, die Bäuer\*innen immer mehr zu Sklaven der transnationalen Konzerne macht. Durch die Fusion von Bayer und Monsanto entstehen Megakonzerne, die ihre Marktmacht vom Acker bis zum Teller durchsetzen können. Die Konsequenzen dieser Entwicklung führen zu immer mehr Lebensmittel-Skandalen, fördern den Einsatz von Glyphosat und Antibiotikaresistenzen und führen zu einem Verlust der Artenvielfalt. Gentechnik, verschmutztes Trinkwasser und die Durchsetzung von Patenten auf Pflanzen und Tiere sind die Folge.

Dem stellen wir uns entgegen und sagen: „Wir haben Agrarindustrie satt!“. Gemeinsam gehen wir für gutes Essen, eine klimagerechte Landwirtschaft und den Erhalt der bäuerlichen Betriebe auf die Straße. Wir machen deutlich: Essen ist politisch! Deshalb fordern wir, dass Subventionen nur noch für umwelt- und klimaschonende Landwirtschaft gegeben werden dürfen.

Gemeinsam sehen wir uns am Samstag, 19. Januar 2019 um 12.00 Uhr vor dem Brandenburger Tor um gemeinsam für Ernährungssouveränität und gerechten Welthandel zu demonstrieren.

## U-Bahn-Planungen beenden - Straßenbahnen bauen!

Die Entwicklung des öffentlichen Nahverkehrs steht in Berlin vor einer wichtigen Weichenstellung. Innerhalb des Berliner Senats fordern einzelne, dass in den nächsten Jahren neue U-Bahn-Strecken geplant werden sollen. Damit versucht ein Teil des Berliner Senats an die Planungen der autogerechten Stadt anzuknüpfen und den schienengebundenen öffentlichen Nahverkehr wieder unter die Erde zu verbannen. Diese Entwicklung halten die NaturFreunde für fatal und fordern einen sofortigen Planungsstopp für neue U-Bahn-Projekte. Der Bau von U-Bahnen ist langwierig und äußerst teuer. Ein Kilometer der neuen U5 vom Hauptbahnhof zum Alexanderplatz kosten 240 Millionen Euro. Ein Kilometer Straßenbahn kostet lediglich 10 Millionen Euro.

Innerhalb des Senats werden eine ganze Reihe von neuen U-Bahn-Verlängerungen diskutiert: Der Bau einer U-Bahn zum bald stillgelegten Flughafen Tegel, die Verlängerung der U 8 ins Märkische Viertel und eine Verlängerung der U2 nach Pankow Kirche. Ebenfalls ins

Gespräch wurden die Verlängerung der U3 bis Mexikoplatz, der U1 bis Ostkreuz und der U7 bis Bahnhof Schönefeld gebracht. Auch scheint über die Verlängerung der U7 vom Rathaus Spandau bis in die Großsiedlung Falkenhagener Feld nachgedacht zu werden.

Konkret lässt Verkehrssenatorin Regine Günther, die für Bündnis 90/Die Grünen im Senat sitzt, drei Verlängerungen von U-Bahn-Linien überprüfen und Machbarkeitsstudien erstellen. Senatorin Günther lässt die U-Bahnlinien U6 zum heutigen Flughafen Tegel, U7 zum Flughafen Schönefeld und U8 ins Märkische Viertel prüfen. Jede dieser Machbarkeitsstudie kostet viel Geld und bindet Personal, das für die Planung von neuen Straßenbahnlinien fehlt. Mit dieser Politik torpediert der Berliner Senat seine eigene Koalitionsvereinbarung, in der klar festgelegt wurde, dass dem Ausbau der Straßenbahn Vorrang eingeräumt werden soll. Dort heißt es: Die „Koalition will den Ausbau der Straßenbahn vorantreiben“ und weiter, dass für Tegel „eine Straßen-

bahnerschließung vorbereitet werden“ soll. Weiter im Koalitionsvertrag: „Für die nächsten zehn Jahre soll die Priorität bei den Netzbereichen Innenstadt, Ersterschließung von Entwicklungsstandorten und Erschließung von Stadtgebieten außerhalb des Innenstadtrings mit Netzwirkung liegen.“ Keinerlei Festlegungen gibt es im Koalitionsvertrag zum Bau von neuen U-Bahn-Verlängerungen.

Die NaturFreunde werden diese Planungen nicht unterstützen und fordern vom Berliner Senat, sich ganz auf den Ausbau des Straßenbahnnetzes und die Forcierung einer fahrrad- und fußgängerfreundlichen Stadt auszurichten. Es ist nicht akzeptabel, dass in diesen Bereichen Personal für die Planung fehlt und gleichzeitig Personal für die unsinnige Planung von neuen U-Bahn-Verlängerungen eingesetzt wird. Die aktuelle Entwicklung erweckt den Eindruck, dass ein Teil des Senats den Bau von Straßenbahnen ausbremsen möchte. Die werden die NaturFreunde nicht akzeptieren.

**Uwe Hixsch**

## Für den Bau einer Straßenbahn nach Steglitz

Die NaturFreunde Berlin haben gemeinsam mit mehreren Organisationen Kundgebungen für den Bau einer neuen Straßenbahn bis zum Rathaus Steglitz durchgeführt. Mehr als 30 Aktivist\*innen forderten „Schienen auf die Straße – Für den Ausbau der Straßenbahn nach Steglitz!“. Bei Kundgebungen am Innsbrucker Platz und vor dem Rathaus Steglitz forderten sie den schnellen Ausbau der Straßenbahn in die westlichen Berliner Bezirke. Unzufrieden zeigten sich die Teilnehmenden mit der Geschwindigkeit des Ausbaus der Straßenbahninfrastruktur durch den Berliner Senat.

Gemeinsam forderten sie ein Sonderprogramm zum Ausbau der Straßenbahn mit mindestens 80 Mio. Euro jährlich. Die jetzige Verkehrssituation in Steglitz ist mehr als unbefriedigend. Steglitz ertrinkt in Verkehr und Abgasen. Die Buslinien sind an der Kapazitätsgrenze. Deshalb forderten die Demonstrierenden einen verlässlichen Nahverkehr, der den Fahrgästen einen höheren Komfort bietet, als es die Busse können. Mit der Aktion wollen sollte der Berliner Senat aufgefordert werden, seinen Planungen für den Bau der Straßenbahnen zu beschleunigen. Die Koalitionsvereinbarung der



Landesregierung und der Beschluss des Abgeordnetenhauses sehen den Bau einer Straßenbahnlinie vom Alexanderplatz über die Potsdamer Straße, Hauptstraße, Rheinstraße und Schloßstraße bis Rathaus Steglitz vor. Doch lässt die Senatsverwaltung bisher noch keine Aktivitäten erkennen, die auf eine aktive Planung mit einer konkreten Zeitachse hinweisen.

## Mehr als 3 000 Unterschriften für „Abrüsten statt aufrüsten!“

Mehr als 200 Aktive beteiligten sich in Berlin am bundesweiten dezentralen Aktionstag des Bündnisses „Abrüsten statt Aufrüsten“. Das Bündnis wurde vor etwa einem Jahr von den NaturFreunden mitinitiiert und hat zwischenzeitlich mehr als 120 000 Unterschriften gegen den Rüstungswettlauf gesammelt. In Berlin wurden an mehr als 30 Plätzen Unterschriften für den Aufruf von „Abrüsten statt Aufrüsten“ gesammelt. Die neue Sammlungsbewegung „Aufstehen“ hatte sich bei diesem Tag aktiv mit eingebracht. In der

Sammlungsbewegung arbeiten in Berlin auch sehr viele NaturFreunde mit. Alleine an diesem Tag wurden in Berlin fast 3 000 Unterschriften gesammelt. Auch die NaturFreunde waren aktiv bei den Unterschriftensammlungen unterwegs.

Um 14.00 Uhr trafen sich die Aktiven auf dem Zietenplatz zu einer Abschlusskundgebung. Mehr als 250 Teilnehmende kamen zu der Kundgebung. Mit Lühr Henken sprach ein Mitglied der Friedenskoordination Berlin. Lühr Henken forderte ein Ende der Aufrüstungsspirale

und setzte sich für eine neue Entspannungspolitik ein.



### Fachtagung „Arbeit gegen Natur? Marx und die ökologische Frage“

Die Geschichte der NaturFreunde ist unmittelbar mit der Entstehung der organisierten Arbeiter\*innenbewegung verbunden. Als die Gründung einer „touristischen Gruppe“ durch den Wiener Sozialisten, Freidenker und Lehrer Georg Schmiedl in der „Arbeiterzeitung“ angekündigt wurde, war der Grundstein für die NaturFreunde gelegt. Am 16. September gründeten dann 185 Genoss\*innen in Wien den „Touristenverein Die Naturfreunde“. Für die damaligen Gründungsmitglieder war es selbstverständlich, sich politisch und theoretisch auf die bekannten Theoretiker\*innen der Arbeiterbewegung zu berufen. Seine Überzeugung, dass es im Rahmen der gesellschaftlichen Entwicklung zu einem Fortschreiten der Produktivkräfte kommen werde, hat das Denken der Arbeiter\*innenbewegung intensiv geprägt.

Schon früh wurde bei den NaturFreunden über die negativen Folgen einer ungehemmten Industrialisierung und die Auswirkungen auf die arbeitenden Menschen diskutiert. In einem Artikel von Erich Häfner im „Fahrtgenoss“ aus dem Jahr 1920 bedauerte er, dass viele „junge Menschen, die doch auch Arbeiterkinder sind, [...] keine oder nur eine ungenügen-

de Ahnung von Naturerkenntnis und vom Denken eines im sozialistischen Sinne erzeugten Arbeiters“ hätten.

Mit der Fachtagung „Arbeit gegen Natur? Marx und die ökologische Frage“ soll untersucht werden, welche Impulse für die NaturFreunde und der Auseinandersetzungen mit Natur- und Umweltschutz durch die Theorie von Karl Marx innerhalb der NaturFreunde und bei der Entwicklung der theoretischen Grundlagen der NaturFreunde gegeben wurden.

Die Konferenz findet am Samstag, 15.12.2018, in der Zeit: 10:00-17:30 Uhr in der Rosa-Luxemburg-Stiftung, Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin statt. Das Programm und das Anmeldeformular der Konferenz findet ihr unter: [www.naturfreunde.de/tagung-gruener-marx](http://www.naturfreunde.de/tagung-gruener-marx). Bitte unbedingt anmelden.

### NaturFreunde begrüßen Gerichtsurteil gegen Vattenfall

Seit Jahren streitet Vattenfall gegen das Land Berlin um das laufende Vergabeverfahren für die Stromnetzkonzession zu stoppen. Die für die Kartellrechtsstreitigkeiten zuständige Kammer 16 des Landgerichts Berlin hat den Eilantrag von Vattenfall gegen das Land Berlin im Vergabeverfahren über das Stromnetz Berlin zurückgewiesen. Damit kann das laufende Vergabeverfahren fortgesetzt werden. Ausdrücklich begrüßen die NaturFreunde Berlin, dass das Gericht damit auch neuen Bietern für den Betrieb des Stromnetzes eine Chance gibt. Die NaturFreunde kritisieren die Strategie von Vattenfall, das laufende Verfahren möglichst lange zu verzögern um damit weiterhin hohe Gewinne zu kassieren. Die NaturFreunde setzen sich als aktiver Teil des Berliner Energietisches für eine kommunal gestaltbare und demokratische Energieversorgung in Berlin ein. Die Zeit von Vattenfall als Stromnetzanbieter in Berlin muss endlich beendet werden.

### Wir haben die Agrarindustrie satt!

Am 19. Januar 2019 ist es wieder so weit. Die Großdemonstration des Bündnisses „Wir haben es satt!“ geht anlässlich der Grünen Woche in Berlin auf die Straße. Auch dieses Jahr werden wieder mehr als 100 Bäuer\*innen mit ihren Traktoren und viele tausend Demoteilnehmende erwartet. Gemeinsam gehen die Aktiven für eine klimagerechte Landwirtschaft und für gesundes und ökologisch verträgliches Essen auf die Straße. Sie fordern, dass endlich Schluss sein muss mit den Steuermilliarden an die Agrarindustrie. Gemeinsam fordern sie den Umbau der Agrarindustrie und die Förderung einer bäuerlichen und ökologischeren Landwirtschaft.

Auch die NaturFreunde werden sich aktiv an der Demonstration beteiligen. Mit einem Demonstrationswagen und einem Info-Stand werden die NaturFreunde gemeinsam mit dem Bündnis „TTIP | CETA | TiSA stoppen!“ auf die Straße gehen. Natürlich wird es auch bei dieser Demonstration wieder einen Info-Stand der NaturFreunde geben.

Alle interessierten NaturFreund\*innen treffen sich am NaturFreunde-Wagen. Die Demonstration beginnt um 12.00 Uhr mit einer Auftaktkundgebung am Brandenburger Tor.



## Besuch bei Abgeordneten von CDU und SPD

Aktive des Berliner Netzwerkes „TTIP | CETA | TiSA stoppen!“ haben das Abgeordnetenbüro der SPD-Europaabgeordneten Sylvia-Yvonne Kaufmann und das Büro des CDU-Kreisverbandes Pankow, in dem der Europaabgeordnete Joachim Zeller aktiv ist besucht, um die beiden Abgeordneten aufzufordern, im Europäischen Parlament das neoliberale Freihandelsabkommen zwischen der Europäischen Union und Japan (JEFTA) abzulehnen. Vor dem Abgeordnetenbüro

der SPD wurden die Aktiven vom wissenschaftlichen Mitarbeiter der Abgeordneten empfangen, der ein Gutachten und ein großes Plakat mit der Aufschrift „Sylvia-Yvonne Kaufmann kann JEFTA verhindern!“ überreicht bekam.

Die NaturFreunde Berlins sind seit der Gründung des Netzwerkes „TTIP | CETA | JEFTA stoppen!“ aktiv dabei und setzen sich gemeinsam mit vielen Aktiven für die Beendigung der neoliberalen Freihandelsabkommen ein.



## NaturFreunde Berlin aktiv bei #Unteilbar

Es war ein überwältigender Anblick, als nahezu 250 000 Menschen durch Berlin zogen um gegen Ausgrenzung, Rassismus und den zunehmenden Rechtspopulismus zu demonstrieren. Mit kreativen Plakaten und Transparenten und mehr als 40 Demowagen bildete sich ein nicht endender Zug von Demonstrierenden. Mehr als 450 Initiativen und Organisationen hatten zu der Großdemonstration aufgerufen. Künstler\*innen wie Konstantin Wecker, Herbert Grönemeyer und Dota Kehr traten auf. Redner\*innen aus vielen gesellschaftlichen Bereichen sprachen zu den Demonstrierenden. Und auch die NaturFreunde waren Teil des Trägerkreises. Mit einem eigenen Demo-Wagen, den die NaturFreunde gemeinsam mit Aufstehen organisiert hatten und einem Info-Stand bei der Abschlusskundgebung waren die NaturFreunde präsent. Mit dem Banner „Aufstehen gegen Rassismus“ liefen die NaturFreunde in der Demonstration mit einem eigenen NaturFreunde-Block mit. Für den Trägerkreis hatte Uwe Hiksich die Demonstrationsleitung mit übernommen, Klaus Ehlbeck hatte die NaturFreunde im Trägerkreis vertreten.

Auf der Demonstration waren viele NaturFreund\*innen bei den unterschiedlichen Organisationen und Initiativen unterwegs. Bei Gewerkschaften, Aufstehen gegen Rassismus, in den Blöcken von SPD, Bündnis 90/Die Grünen, DIE LINKE und DKP, überall waren aktive NaturFreund\*innen beteiligt. Der De-

monstrationszug war dann viele Kilometer lang. Beim Auftakt auf dem Alexanderplatz war die Menschenmenge unüberschaubar. Die Teilnehmer\*innen im NaturFreunde-Block mussten viel Geduld mitbringen, da sie aufgrund der riesigen Menschenmenge sie mehr als zwei Stunden warten mussten, bis sie sich in Bewegung setzen konnten. Gemeinsam gingen die Demonstrierenden auf die Straße, weil sie nicht zulassen wollen, dass Sozialstaat, Flucht und Migration gegeneinander ausgespielt werden. Sie forderten eine offene und solidarische Gesellschaft ein, in der Menschenrechte unteilbar und vielfältige und selbstbestimmte Lebensentwürfe selbstverständlich sind.

Die vielen Menschen wollten ein Zeichen setzen und deutlich machen, dass der Einsatz von Solidarität und Gerechtigkeit durch die Mehrheit der Menschen in Deutschland vertreten wird. Nicht die rechtspopulistischen und rassistischen Aufmärsche dürfen das Straßenbild prägen. Mit dem Hashtag #WirSindMehr machten viele der Mitlaufenden deutlich, dass sie sich gegen Diskriminierung, Kriminalisierung und Ausgrenzung von Menschen zu Wehr setzen.

In den nächsten Monaten werden die Organisationen, die sich bei #Unteilbar engagiert haben, entscheiden, wie es im nächsten Jahr weitergehen soll und wie der großartige Erfolg durch mögliche Aktionen fortgesetzt werden kann. Ziel ist der Einsatz für eine gerechtere Gesellschaft. Die rechtspopulistischen Parteien und Organisationen wollen die Gesellschaft immer weiter nach rechts verschieben. Sie wollen die Grenzen noch weiter schließen, Menschen aufgrund ihrer Herkunft diskriminieren und mit einer

völkischen Politik erkämpfte Rechte infrage stellen. Dem werden sich die NaturFreunde weiterhin aktiv entgegenstellen.

Die NaturFreunde sind vor mehr als 100 Jahren entstanden, weil Menschen wegen ihrer Herkunft diskriminiert und ausgegrenzt wurden. Damals waren es die Arbeiter\*innen, die in erbärmlichen Situationen leben mussten und als Untertanen von den Herrschenden für ihre Zwecke missbraucht wurden. Es war gerade auch die Arbeiter\*innenbewegung, die in den letzten Jahrzehnten dafür gekämpft hat, dass aus den Untertanen Bürger\*innen werden konnten. Heute gilt es, diesen Einsatz für Gerechtigkeit noch mehr zu internationalisieren und sich für alle Menschen, gleich welcher Hautfarbe, Religion oder Herkunft, einzusetzen. NaturFreunde nehmen nicht hin, dass Menschen diffamiert und ausgegrenzt werden, weil sie aus der Not geflohen sind und für sich und ihre Kinder ein besseres Leben wollen. Deshalb werden sich die NaturFreunde auch weiterhin für Initiativen wie Aufstehen gegen Rassismus oder #unteilbar engagieren.

**Uwe Hiksich**

## Bündnis „Reichtum umverteilen“ plant Aktionen

Zu einem Bündnistreffen kamen die Mitgliedsorganisationen des Bündnisses „Reichtum umverteilen“ zusammen, um über die Aktivitäten im neuen Jahr zu sprechen. Die NaturFreunde Berlin koordinieren für den bundesweiten Trägerkreis in ihrem Büro das Bündnis und helfen mit, Aktionen zu planen. Im nächsten Jahr sollen Aktionen im Mittelpunkt stehen, die auf die zunehmende Kluft zwischen Arm und Reich hinweisen. Mit einer größeren Aktion soll die große Koalition aufgefordert werden, sich endlich für eine Vermögensabgabe und eine Vermögenssteuer einzusetzen.



# Honduras – ein Land zwischen Ausverkauf und Widerstand

Das zentralamerikanische Land Honduras steht nur selten im Fokus der internationalen Aufmerksamkeit. Ein Militärputsch enthob 2009 den demokratisch gewählten Präsidenten Zelaya seines Amtes. Seitdem wird wieder eine stramme neoliberale Agenda verfolgt, die mit aller Härte durchgesetzt wird. Ab 2009 wurde eine Reihe von Gesetzen erlassen, die die Privatisierung und Konzessionierung von Flüssen, Wäldern und Bergen ermöglichen. Das sogenannte Modellstadt-Gesetz erlaubt die Schaffung autonomer Zonen, in denen Unternehmen ihre eigenen Regeln erlassen können – die Diktatur des freien Marktes! Die Energiegewinnung aus Wasserkraft gilt als „sauber“, sorgt aber für die Vertreibung von Menschen und irreparable Umweltschäden. Im Fokus der Energieerzeugung steht die Versorgung der zahlreichen Bergbauprojekte und Fabriken, die für den Weltmarkt produzieren.

Laut Global Witness gilt Honduras als eines der gefährlich-

sten Länder für Umweltaktivist\*innen, kritische Journalist\*innen und LGBTQ-Aktivist\*innen, die kriminalisiert und ermordet werden. Deutschland und die EU tragen zur schwierigen Lage bei. Seit 2013 ist das Assoziierungsabkommen zwischen Zentralamerika und der EU in Kraft, das vor allem auf Handelsliberalisierung abzielt. Es fließen EU-Gelder in den Justizapparat, der von Korruption zerfressen ist – die Straflosigkeit liegt in vielen Bereichen bei nahezu 100 Prozent. Hiesige Banken und Unternehmen sind an Projekten beteiligt, in denen Menschenrechte verletzt werden. Der aktuelle Präsident Hernández trat durch Verfassungsbruch und massiven Wahlbetrug im Januar 2018 mit Unterstützung der USA eine zweite Amtszeit an.

Trotz dieser bedrückenden Lage gibt es eine lebendige Zivilgesellschaft, die sich gegen Gewalt und den Ausverkauf des Landes auflehnt. Indigene und kleinbäuerliche Bewegungen verteidigen ihr Land gegen die Interessen (transnationaler)



Unternehmen, Studierende demonstrieren für eine bessere Bildung, immer wieder gehen tausende gegen Korruption und Wahlbetrug auf die Straße.

**Steffi Wassermann**

## Berta Cáceres – Widerstand gegen mächtige Wirtschaftsinteressen

Die international renommierte Umweltaktivistin Berta Cáceres wurde im März 2016 ermordet. Gemeinsam mit der Organisation der indigenen Lenca COPINH widersetzte sie sich dem Bau des illegalen Wasserkraftwerkes Agua Zarca. Ihr friedlicher Widerstand begann im Jahr 2013. Die Gemeinden waren im Vorfeld nicht befragt worden, wie es das Gesetz vorsieht. Von Anbeginn waren sie exzessiver Gewalt durch staatliche und private Sicherheitskräfte ausgesetzt. Im Jahr 2013 begann die Kriminalisierung von Cáceres. Trotz der sichtbaren

Menschenrechtsverletzungen konnte sich die Betreiberfirma DESA internationale Unterstützung sichern: so erhielt sie von den holländischen und finnischen Entwicklungsbanken FMO und FinnFund Kredite, Voith Hydro, ein Joint-Venture von Siemens und Voith, sollte die Turbinen liefern. Erst aufgrund internationaler Proteste zogen sich die europäischen Banken und Voith Hydro im Jahr 2017 aus dem Projekt zurück.

Eine unabhängige Untersuchung kam zu dem Schluss, dass die Schuldigen des Mordes in den Reihen der DESA, des Militärs und der Politik zu suchen seien. Der



im September 2018 begonnene Prozess gegen acht Auftragsmörder und Mittelsmänner des Mordes, zeigt schon jetzt, dass der korrumpierte Justizapparat nicht gegen die Drahtzieher\*innen ermittelt. Das Anwaltsteam der „Breiten Bewegung für Würde und Gerechtigkeit“ (span. Movimiento Amplio por la Dignidad y Justicia – MADJ) vertritt die Familie von Cáceres in dem Prozess.

**Daniela Dreißig**

## Arbeitskreis Internationalismus arbeitet zu Honduras

Seit mehr als einem Jahr beschäftigen sich die Teilnehmer\*innen am Arbeitskreis Internationalismus der NaturFreunde Berlin mit der Situation in Honduras. Gemeinsam organisieren die Aktiven Veranstaltungen und planen gemeinsame Aktionen. Beim Arbeitskreis waren bereits mehrere Menschenrechtsverteidiger\*innen aus Honduras zu Gast, die eindrucksvoll über die Situation in Honduras berichtet haben.

**Der Arbeitskreis trifft sich jeden dritten Montag im Monat um 18.00 Uhr bei den NaturFreunden Berlin.**

## Aufruf zur Unterstützung: Aktiv für Umwelt und Menschenrechte in Honduras

Die Breite Bewegung für Würde und Gerechtigkeit (MADJ) arbeitet mit ländlichen Gemeinden, die von illegalen Wasserkraftwerken, Bergbau oder Holzeinschlag auf ihrem Land bedroht sind. Die Basis der MADJ sind sogenannte Kerngruppen in den Gemeinden, die von dem kleinen Anwaltsteam unterstützt wird. Gemeinsam erarbeiten sie Strategien, wie den umweltzerstörenden Projekten begegnet werden kann. Die Mitglieder des Anwaltsteams werden wegen dieser Arbeit diffamiert, bedroht und attackiert. Die NaturFreunde wollen die Arbeit der MADJ unterstützen und planen zusammen ein Projektvorhaben ab dem Jahr 2019.

**Um die Arbeit der Anwält\*innen zu unterstützen brauchen wir Spenden. Bitte spenden an:** NaturFreunde Berlin, Betr.: „Honduras“, IBAN: DE59 1002 0500 0003 2157 12

## NaturFreunde historisch

In der Ausgabe 1 der Zeitschrift der NaturFreunde Thüringen, „Am Wege“ wurde als Leitartikel Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg gedacht. Viele NaturFreunde-Gruppen beteiligten sich in der Weimarer Republik am Gedenken für die beiden Ermordeten. Hier ein Auszug:

### „Dem Andenken

*Karl Liebknechts und Rosa Luxemburgs!  
Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg,  
gemeuchelt am 15. Januar 1919 von  
den gedungenen Söldner der Reaktion,  
werden in den Herzen der Arbeiter fort-  
leben, als das, was sie gewesen sind:  
Unerbittliche Kämpfer der proletari-  
schen Revolution, die den Kampf ge-  
gen das imperialistische Völkermorden,  
gegen die kapitalistische Ausbeutung  
und für die sozialistische Freiheit ge-  
wagt haben und dafür in den Tod ge-  
gangen sind. Schwer war der Verlust für  
die Arbeiterklasse, die zwei ihrer Besten  
verlor. Mit dem Tod dieser beiden uner-  
schrockenen Führer der revolutionären  
Arbeiterklasse, die Verfolgung und die  
Grausamkeit der bürgerlichen Klassen-  
justiz auf sich nahmen, verleumdet und  
mit Kot beworfen aus den eigenen Rei-  
hen, konnte uns die Reaktion die Führer  
nehmen, aber nicht deren Geist, der  
das Faule und Alte verbrennen wird.  
Unsterbliche! Denn sie sind eingegan-  
gen in die Herzen der Unterdrückten  
und Ausgebeuteten, die ihr Banner vo-  
rantragen, die ihr Werk vollenden wer-  
den. Trotz alledem!“*

**Aus:** Nachrichten des Gau Thüringen  
im T.-V. „DIE NATURFREUNDE“, 14.  
Jahrgang, Januar, Nr. 1/1933, Seite 1



## Liebknecht-Luxemburg-Ehrungen

Am 15. Januar 1919, vor 100 Jahren, wurden Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht durch die Soldateska der Garde-Kavallerie-Schützen-Division ermordet. Auch dieses Jahr beteiligen sich die NaturFreunde Berlin an den verschiedenen Ehrungen für die beiden großen Sozialisten. Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg traten als überzeugte Antimilitarist\*innen für einen dauerhaften Frieden ein. Sie setzten sich für die Solidarität der Menschen über die Landesgrenzen ein und forderten ein Ende von Militarismus und Krieg. Gemeinsam mit vielen werden die NaturFreunde auf die Straße gehen um gegen Militarismus und die Festung Europa zu demonstrieren. Obwohl über 65 Millionen Menschen auf der Flucht sind – zwischen Trümmern, Schlauchbooten und Sperrzäunen, baut die EU ihre Grenzen zu einer Festung aus und nimmt hin, dass jedes Jahr tausende Geflüchtete im Mittelmeer ertrinken.

Demonstrieren wir - Linke verschiedener Strömungen - am 14. Januar 2018 in ihrem Geiste friedlich für die Solidarität unter den Ausgebeuteten, wo immer sie geboren sind. Demonstrieren wir gegen Kriege und gegen Faschismus - für eine sozial gerechte, solidarische, von Ausbeutung und Unterdrückung befreite Welt.“ Gemeinsam mit vielen tausenden Linken aus unterschiedlichen politischen Parteien und Richtungen werden sich auch die Berliner NaturFreunde wieder an der Luxemburg-Liebknecht-Demonstration

am Sonntag, 14. Januar 2018 beteiligen. Am Todestag von Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg ruft die FRIKO-Berlin wie jedes Jahr zur gemeinsamen Luxemburg-Liebknecht-Ehrung auf.

**11.01.2019 | 14.00 Uhr**

**DenkMalTour: Die Ermordung von Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht am 15. Januar 1919**

Treffpunkt: Olof-Palme-Platz

**13.01.2019 | 10.00 Uhr**

**LL-Demonstration**

Start: U-Bhf. Frankfurter Tor

**15.01.2019 | 18.00 Uhr**

**LL-Gedenken der FRIKO Berlin**

Treffpunkt: Olof-Palme-Platz mit gemeinsamen Gedenkzug zur den Denkmälern von Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht im Tiergarten.

**20.01.2019 | 14.00 Uhr**

**DenkMalTour: Der Friedhof der Sozialisten**

Treffpunkt: Eingang Zentralfriedhof Friedrichsfelde, Gudrunstraße 20, 10365 Bln



## Tempo machen beim Kohleausstieg!

Am Samstag, 1.12.2018 findet zeitgleich in Berlin und Köln eine große Klimademonstration unter dem Motto „Kohle stoppen! Klimaschutz jetzt!“ statt. Ein breites Bündnis aus Umwelt- und Naturschutzverbänden, Eine-Welt-Organisationen, Verbänden und Initiativen demonstrieren für einen schnellstmöglichen Ausstieg aus der Kohleverstromung und für einen besseren Klimaschutz. Die NaturFreunde Deutschlands sind Mitglied im Trägerkreis der Demonstration.

Mit der Demonstration wollen die NaturFreunde die Kohlekommission auffordern, bis spätestens 2030 aus der Kohleverstromung auszusteigen. Gemeinsam mit vielen anderen setzen sich die NaturFreunde für die sofortige Abschaltung der ältesten und klimaschädlichsten Kohlekraftwerke ein. Bis 2020 müssen mindestens die Hälfte der Kohlekraftwerke vom Netz genommen werden. Die Große Koalition versagt beim Klimaschutz: Das

Klimaschutzziel 2020 wurde bereits aufgegeben. Der Ausbau der Erneuerbaren Energien wird ausgebremst. Damit werden sich die NaturFreunde nicht abfinden und rufen auf, sich aktiv an der Demonstration zu beteiligen.

Die Demonstration findet am Samstag, 1.12.2018 statt. Beginn ist 12.00 Uhr auf dem Platz der Republik vor dem Kanzleramt. Die NaturFreunde werden sich mit einem eigenen NaturFreunde-Wagen und einem Info-Stand an der Demonstration beteiligen.



# Charta für das Berliner Stadtgrün

In den Jahren 2018 und 2019 wird in Berlin eine „Charta für das Berliner Stadtgrün“ erarbeitet. In einem Dialogverfahren sollen Politik, Verwaltung, Fachöffentlichkeit und interessierten Berliner\*innen Vorschläge für eine solche Charta erarbeiten. Die NaturFreunde Berlin werden sich aktiv an diesem Prozess beteiligen und ihre Vorschläge einbringen.

Die NaturFreunde werden sich in diesem Prozess dafür einsetzen, dass am Ende des Prozesses ein verbindliches Gesetz zum Schutz der Berliner Grün-, Frei- und Naturflächen vom Berliner Abgeordnetenhaus beschlossen wird, das im gesamten Stadtgebiet eine gesetzlich vorgeschriebene Mindestquote für eine verbindliche Mindestversorgung der Berliner\*innen mit Grün-, Frei- und Naturflächen vorschreibt und bestehende Grün-, Frei- und Naturflächen dauerhaft schützt.

**Im Rahmen der Mitmach-Kampagne „Charta für das Berliner Stadtgrün“ werden sich die NaturFreunde für folgende grundlegende Ausrichtung einsetzen:**

- Die Sicherung und Erhaltung von Grün-, Frei- und Naturflächen in Berlin muss durch ein Gesetz verbindlich geregelt und verfassungsrechtlich abgesichert werden.

- Für die Sicherung einer umweltgerechten Stadtentwicklung muss eine verbindliche wohnortnahe Mindestversorgung mit Grün-, Frei- und Naturflächen von 6 m<sup>2</sup> pro Einwohner\*in und für den siedlungsnahen Freiraum 7 m<sup>2</sup> pro Einwohner\*in festgeschrieben werden.
- In den Berliner Kiezen, in denen die wohnortnahe Mindestversorgung mit Grün-, Frei- und Naturflächen nicht gesichert ist, darf bis zum Erreichen dieser Mindestversorgung keine weitere Bodenversiegelung vorgenommen werden.
- Die zu sichernden Flächen müssen sowohl nach Flächentypen als auch flächengenau gesetzlich festgeschrieben werden.
- Bis zur Verabschiedung eines verbindlichen Gesetzes muss für alle ökologisch wichtigen Flächen ein Flächenmoratorium erlassen werden, dass eine mögliche Bebauung ausschließt.
- In der mittelfristigen Finanzplanung des Landes Berlins die notwendigen Haushaltsmittel zum Erwerb der zu schützenden Flächen vorgesehen wird.

## EURATOM-Vertrag auflösen

Gemeinsam mit Anti Atom Berlin protestierten die NaturFreunde Berlin vor der EU-Vertretung in Berlin gegen den EURATOM-Vertrag. Der Europäische Gerichtshof (EUGH) hat entschieden, dass die geplanten Subventionen für das britische Atomkraftwerk Hinkley Point aufgrund der EU-Verträge zulässig sind. Die Richter des EUGH beriefen sich ausdrücklich auf den EURATOM-Vertrag und erklärten in ihrem Urteil, dass „Förderung der Kernenergie auch mittels Anreize sich mit dem Ziel der EURATOM-Gemeinschaft, Investitionen im Bereich der Kernenergie zu erleichtern“ decke. Damit erlaubt das Urteil der Atomlobby mit öffentlichen

Mitteln eine völlig unwirtschaftliche und gefährliche Technologie weiterhin auszubauen. Ohne staatliche Subventionen ist der Neubau eines Atomkraftwerkes heute nicht mehr wirtschaftlich. Insofern ist das Urteil des EUGH eine Einladung an die Atomlobby, ihre Hochrisikotechnologie auf Kosten der Steuerzahler\*innen weiterhin zu betreiben. Spätestens die Begründung des EUGH macht deutlich, dass der EURATOM-Vertrag endlich aufgelöst werden muss. Wenn die Bundesregierung glaubwürdig in ihrem Atomausstieg bleiben will, muss sie wirksame Schritte unternehmen, den EURATOM-Vertrag zu

kündigen. Nur so können solche Urteile des EUGH in Zukunft verhindert werden.

Die Demonstrierenden forderten deshalb die Bundesregierung und die EU-Kommission auf, keine staatlichen Subventionen für Atomkraftwerke zu genehmigen und den EURATOM-Vertrag aufzulösen.

## Offenes Strategietreffen „Büchel ist überall“

In Köln trafen sich Aktive aus der Friedensbewegung um bei einem offenen Strategietreffen über Aktionen gegen die Atomwaffen im rheinland-pfälzischen Büchel zu diskutieren. Die Bundesregierung will die deutschen Tornado-Jets modernisieren und den Fliegerhorst Büchel ausbauen. In den nächsten Jahren sollen dafür mehr als 120 Millionen Euro ausgegeben werden. Dies ist völlig inakzeptabel. Die NaturFreunde setzen sich für ein sofortiges Ende aller Pläne zum Ausbau des Fliegerhorstes in Büchel ein. Sie fordern einen sofortigen Abzug und eine Verschrottung der Atomwaffen. Von der Bundesregierung und den im Bundestag vertretenen Parteien erwarten die NaturFreunde, dass die „nukleare Teilha-

be“ Deutschlands aufgegeben wird. Um gemeinsam für einen Abzug der Atomwaffen aus Büchel einzutreten, wird auch 2019 wieder eine Aktion „20 Wochen – 20 Bomben“ in Büchel stattfinden. Die NaturFreunde werden sich mit einem Aktionstag am Fliegerhorst in Büchel beteiligen.



## Geburtstagsliste

Die NaturFreunde Berlin gratulieren ihren Mitgliedern ganz herzlich zum Geburtstag:

### 65. Geburtstag

Edeltraud Horn-Metzger  
Manfred Richter  
Ute Warkentin

### 75. Geburtstag

Rosemarie Sachse

### 80. Geburtstag

Renate Bornemann  
Ingeborg Zimmermann  
Sigrid Stegmann  
Karen Müller

### 85. Geburtstag

Gisela Ruß

### 95. Geburtstag

Charlotte Donath

## 50 000 fordern: Hambacher Wald bleibt!

Mehr als 50 000 Menschen waren zur Demonstration „Klima schützen! Wald retten!“ an den Hambacher Wald gekommen. Die NaturFreunde hatten für einen breiten Trägerkreis die Demonstration angemeldet und nachdem die Demonstration durch die Versammlungsbehörde untersagt werden sollte, gegen die Entscheidung erfolgreich geklagt. Die Kundgebung am Hambacher Wald war dann ein voller Erfolg. Mehr als 50 000 Menschen kamen zur Kundgebung, viele Tausende erreichten den Kundgebungsplatz erst gar nicht, da die Züge, die Autobahn und die Straßen völlig überfüllt waren. Trotzdem waren alle zufrieden, dass es gelungen ist, ein sichtbares Zeichen für den schnellstmöglichen Kohleausstieg und für die Rettung des Hambacher Waldes zu setzen.

### Energetisch übergibt Forderungen an Senatorin

Unter dem Motto „Energetisch SINNVOLL sanieren und den Mietenwahnsinn stoppen“ organisierte der Berliner Energetisch eine Aktion vor der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen. Zu dem Termin hatte der Energetisch auch Senatorin Katrin Lompscher eingeladen, die den anwesenden Teilnehmenden an der Aktion Rede und Antwort stand.

Bei der Aktion wurden der Senatorin Lösungsvorschläge gegen die zunehmende Vertreibung von Mieter\*innen aus ihren Wohnungen durch drastische Mieterhöhungen überreicht. Diese Mieterhöhungen werden häufig mit „energetischer Modernisierung“ begründet.

Für den Berliner Energetisch hatten die Koordinator\*innen Uwe Hirsch (NaturFreunde Berlin) und Judith Dellheim (Ber-

linen Energetisch) der Senatorin mehrere Fragen gestellt, die sie den Anwesenden beantwortete. Sie forderten, dass bei jeder energetischen Sanierung oder Modernisierung bereits im Vorfeld die Energieeinsparungen geprüft werden müssen und nur noch warmmietenneutrale Sanierungen zugelassen werden. Gemeinsam forderten die Aktiven, dass ein Landesprogramm für sozialverträgliche und ökologisch anspruchsvolle Sanierungen aufgelegt werden muss.

linen Energetisch) der Senatorin mehrere Fragen gestellt, die sie den Anwesenden beantwortete. Sie forderten, dass bei jeder energetischen Sanierung oder Modernisierung bereits im Vorfeld die Energieeinsparungen geprüft werden müssen und nur noch warmmietenneutrale Sanierungen zugelassen werden. Gemeinsam forderten die Aktiven, dass ein Landesprogramm für sozialverträgliche und ökologisch anspruchsvolle Sanierungen aufgelegt werden muss.

### LesensWert: Rainer Balcerowiak liest aus „Aufstehen“

Rainer Balcerowiak hat ein lesenswertes Buch über die neue linke Bewegung „Aufstehen“ vorgelegt. Welches Potenzial hat Sahara Wagenknechts linke Bewegung?

der Folgen. Er forderte, Klimaflucht als Fluchtursache anzuerkennen. Die Rede von Mamadou wurde mit viel Applaus bedacht.

Nach der Kundgebung gingen noch viele tausende der Demonstrierenden in den Hambacher Wald und zum Tagebau um direkt vor Ort ihren Protest gegen die Zerstörung der Landschaft und des Klimas zu zeigen.



Die neue Bewegung „Aufstehen“ wird sehr kontrovers diskutiert. Das Buch will sich mit dieser Bewegung auseinandersetzen und Antworten auf Fragen anbieten. Rainer Balcerowiak hat in seinem Buch Gründe aufgezeigt, weshalb die Bildung dieser Bewegung konsequent ist und was sich daraus entwickeln könnte. Dabei hat er viele Aktive aus der Bewegung befragt und die Antworten in das Buch einfließen lassen. Ein sehr informatives und lesenswertes Buch.

18.01.2018 | 19.00 Uhr

**LesensWert: Vorstellung des Buches „Aufstehen – und wohin geht's?“**

Buchvorstellung:

Rainer Balcerowiak

Ort: Kleiner Buchladen, Weydingerstraße 14-16, 10178 Berlin



### Bildungsangebot zur Einführung in die Handelspolitik geplant

Die Globalisierung des Handels schreitet weltweit voran. Handelsströme nehmen immer weiter zu, transnationale Unternehmen erschließen sich neue Absatzmärkte, einzelne Produktionsschritte oder ganze Produktionsketten werden in kostengünstigere Weltregionen ausgelagert, Freihandelszonen werden errichtet und Freihandelsabkommen abgeschlossen.

Trotz Trump – oder gerade wegen ihm – fordern die EU-Kommission, die meisten Wirtschaftswissenschaftler\*innen und -expert\*innen sowie alle relevanten Insti-

tutionen der Handels- und Wirtschaftspolitik die Ausweitung des Freihandels. Die EU-Kommission verhandelt derzeit mit verschiedenen Ländern Lateinamerikas, Afrikas und Asiens Handelsabkommen. Versprochen wird nicht nur die Steigerung des Handelsvolumens sondern auch neue Arbeitsplätze, mehr Wohlstand für alle und die Reduktion der Armut.

Doch nicht alle glauben den Versprechen. Gerade in Ländern des globalen Südens regt sich seit Jahren Widerstand gegen die Freihandelsdoktrin. Auch in Europa, vor allem im Zuge der Proteste

gegen TTIP und CETA, wurden sich viele Menschen erstmals der negativen Auswirkungen des Freihandels bewusst.

Die NaturFreunde werden in Kooperation mit dem Forschungs- und Dokumentationszentrum Chile-Lateinamerika (FDCL e.V.) Bildungsangebote entwickeln, die eine Einführung in die Grundzüge des Freihandels bieten: Wer sind die Treiber? Wer profitiert und wer nicht? Welche Argumente sprechen dafür und welche dagegen? Wie könnte eine faire Handelsordnung aussehen?

**Steffi Wassermann**

# NaturFreunde engagieren sich bei Aufstehen und #unteilbar

In den letzten Wochen gab es sehr intensive Diskussionen über die Sammlungsbe-  
wegung Aufstehen und die Großdemon-  
stration #unteilbar. Die NaturFreunde  
bringen sich in beide Bewegungen ein  
und sind mit Aktiven in den Koordinie-  
rungskreisen vertreten. Für die Demon-  
stration #unteilbar war Klaus Ehlbeck für  
die NaturFreunde im Trägerkreis und Uwe  
Hicksch war in der Demonstrationsleitung  
der Großdemonstration. Bei Aufstehen  
sind in den zwischenzeitlich mehr als 10  
Berliner Gruppen zahlreiche Mitglieder  
der NaturFreunde Berlin aktiv und en-  
gagieren sich in vielen Bereichen. Die  
NaturFreunde setzen sich für eine solida-  
rische und ökologische Gesellschaft ein

und unterstützen hier vielfältige Initiativen  
und Bündnisse. So sind die NaturFreunde  
auch im bundesweiten Trägerkreis „Auf-  
stehen gegen Rassismus“ und auch im  
Berliner Aktionskreis vertreten. Auch bei  
Aktionen von Seebrücke, Aufstehen ge-  
gen Rassismus und „Berlin gegen rechts“  
sind die NaturFreunde Bündnispartner\*in.

Zahlreiche NaturFreunde aus un-  
terschiedlichen Ortsgruppen engagieren  
sich seit Gründung der neuen Samm-  
lungsbewegung Aufstehen für eine soziale  
Agenda und bringen sich in die verschie-  
denen Aktionen ein. Bei der Auftaktver-  
anstaltung von Aufstehen vor dem Flug-  
hafen Tempelhof, an der mehr als 400  
Teilnehmer\*innen teilnahmen, moderierte

Judith Demba von den  
NaturFreunden Berlin die  
Kundgebung. Einer der  
Redner war Uwe Hicksch,  
der sich für die Einführung  
einer Reichensteuer und  
für bezahlbaren Wohn-  
raum aussprach.

Bei der Großkundge-  
bung auf dem Pariser  
Platz waren mehr als 50  
NaturFreund\*innen der  
Einladung von Aufstehen

gefolgt. Im Vorfeld der Kundgebung wa-  
ren viele NaturFreund\*innen gemeinsam  
mit Aktiven von Aufstehen vor U-Bahn-  
höfen und in Wochenmärkten unterwegs,  
um für die Veranstaltung zu werben. Mehr  
als 1000 Menschen kamen zu der Ver-  
anstaltung, bei der neben dem SPD-Bun-  
destagsabgeordneten und NaturFreund  
Marco Bülow auch Uwe Hicksch vom Bun-  
desvorstand der NaturFreunde sprach.

Auch bei der Protestaktion vor der SPD-  
Zentrale und der CDU-Zentrale beteilig-  
ten sich viele NaturFreunde-Mitglieder  
um sich gegen den zunehmenden Rüs-  
tungswahnsinn auszusprechen und un-  
ter dem Motto „Würde statt Waffen“ für  
eine konsequente Abrüstung einzutreten.  
Die Veranstaltung wurde gemeinsam von  
Aufstehen und den NaturFreunden orga-  
nisiert. Von den Parteien der großen Ko-  
alition forderten sie, die geplanten Erhö-  
hungen des Rüstungsetats abzulehnen.

In den nächsten Monaten wird es darum  
gehen, die vielfältigen Aktionen für eine  
humane Flüchtlingspolitik und die sozia-  
len Kämpfe in der Stadt nicht auseinan-  
derdividieren zu lassen. Hierfür werden  
sich die NaturFreunde aktiv einsetzen.



## Dezentraler Aktionstag gegen CETA

Gemeinsam mit dem Berliner Netzwerk  
„TTIP | CTA | TiSA stoppen!“ haben sich  
die NaturFreunde Berlin am bundes-  
weiten Aktionstag gegen das neolibera-  
le Freihandelsabkommen EU-Kanada  
(CETA) beteiligt. In Berlin trafen sich die  
Aktiven um von der Landesvertretung Ba-  
den-Württemberg, über die Landesvertre-  
tungen Hessen und Hamburg bis zur Lan-  
desvertretung Bayerns zu demonstrieren.  
Die Landesvertretungen waren ausge-  
wählt worden, da in Baden-Württemberg,  
Hessen und Hamburg die Partei Bündnis  
90/Die Grünen mitregiert und sich die  
Landesregierungen trotzdem noch nicht  
auf ein Nein oder eine Enthaltung bei  
der Abstimmung im Bundesrat festgelegt  
haben. Die Demonstrierenden wollten  
Bündnis 90/Die Grünen an ihre bisher  
klare Aussage, dass sie CETA ablehnen,  
erinnern. Zur Landesvertretung Bayerns  
zogen die Demonstrierenden, weil sie so-  
wohl die Freien Wähler, als auch die SPD  
und Bündnis 90/Die Grünen in Bayern an  
ihre Aussagen kurz vor der Wahl erinnern  
wollten, dass sie CETA ablehnen würden,  
auch wenn sie in die Landesregierung

einträten. In den nächsten Monaten wird  
es darum gehen, Bündnis 90/Die Grü-  
nen, aber auch die Freien Wähler, in die-  
sen Bundesländern aufzufordern, CETA  
im Bundesrat zu verhindern.



## LesensWert: Wegbereiterinnen: Berühmte, bekannte und zu Unrecht vergessene Frauen aus der Geschichte

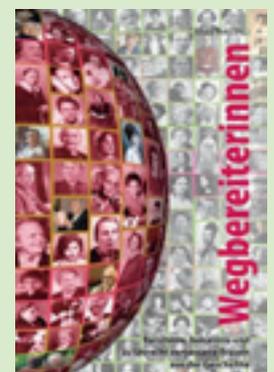
Gisela Notz hat in dem Band 192 Frauen  
versammelt, die in sechzehn Wandkalen-  
dern aus den Jahren 2003 bis 2018 er-  
schienen sind. Zahlreiche Historiker\*innen  
und an Geschichte interessierte Frauen  
und einige Männer haben daran über  
16 Jahre lang gearbeitet. Entstanden ist  
eine Sammlung von Frauen, die in den  
unterschiedlichsten gesellschaftlichen Be-  
reichen aktiv waren.

Das Buch ist ein Nachschlagewerk über  
bekannte, aber auch zu Unrecht verges-  
sene Frauen, die zwischen den Welten  
gewandert sind und zeitlebens keine Ruhe  
geben wollten. Sie kämpften für eine bes-  
sere, friedliche Welt.

30.01.2019 | 19.00 Uhr

**LesensWert: Vorstellung des Bu-  
ches „Wegbereiterinnen: Be-  
rühmte, bekannte und zu Unrecht  
vergessene Frauen aus der Ge-  
schichte“**

Buchvorstellung:  
Gisela Notz  
Ort: Kleiner  
Buchladen,  
Weydingerstraße  
14-16, 10178  
Berlin



## GleisBeet jetzt NaturFreunde-Projekt

Für die Aktiven im GleisBeet war es ein ereignisreiches Jahr. Mit der Übernahme der Verantwortung für das Urban-Gardening-Projekt GleisBeet im Wriezener Park direkt an der Warschauer Straße durch die NaturFreunde Berlin wurde die Weiterarbeit für die nächsten Jahre abgesichert. Nachdem viele Formalitäten erledigt werden mussten, ist seit November 2018 der Vertrag zwischen dem Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg und den NaturFreunden Berlin unterschrieben. Für die nächsten fünf Jahre werden die NaturFreunde mithelfen, im Wriezener Park das GleisBeet gemeinsam zu gestalten. Dafür werden die NaturFreunde ab Januar in der Nachbarschaft für Mithilfe und gemeinsame kreative Ideen werben. Die NaturFreunde werden in den nächsten Jahren im GleisBeet eine vielfältige Arbeit entwickeln. Im nächsten Jahr wollen die NaturFreunde im „Dathe-Garten“ eine gemeinsame Kooperation mit den Schüler\*innen starten um den Garten wiederzubeleben und gemeinsam mit Schüler\*innen und Anwohnenden die 14

Beete neu zu gestalten. Auch das eigentliche GleisBeet wird mit der neuen Gartensaison im neuen Glanz erstrahlen.

### GleisBeet goes Nachhaltigkeit

Auf dem Gelände werden die NaturFreunde im neuen Jahr eine regelmäßige Fahrradwerkstatt und ein ‚Upcycling-Café‘ anbieten. Beim ‚Upcycling-Café‘ wollen die NaturFreunde für Nachhaltigkeit werben und gemeinsam aus Stoffen, T-Shirts und Materialien die nicht mehr benötigt werden, Schmuck und kreative Kleidung herstellen.

Mit der Selbsthilfefahrradwerkstatt werden die NaturFreunde im nächsten Jahr regelmäßige Termine im GleisBeet anbieten um für die nähere und weitere Nachbarschaft einen Anlaufpunkt zum Reparieren der Fahrräder zu schaffen und gleichzeitig Menschen zusammenzuführen.

### Fest zum Ende der Gartensaison

Nach mehr als fünf Jahren haben die Aktiven von „GleisBeet e.V.“ die Verantwortung für die Betreuung des Urban-Garde-



ning Projektes „GleisBeet“ in die Hände der NaturFreunde Berlin übergeben. Bei dem gemeinsamen Herbstfest trafen sich aktive Gärtner\*innen aus den letzten Jahren mit der interessierten Nachbarschaft um gemeinsam zu feiern und über zukünftige Entwicklungsmöglichkeiten zu reden. Auch Aktive der ersten Stunde kamen und berichteten von den Anfängen im GleisBeet. Bei viel Musik, gutem Essen und einem intensiven Austausch wurden Ideen für die Zukunft entwickelt. Für die NaturFreunde standen Anke Kuß und Uwe Hicks für Nachfragen der Interessierten bereit.

Das gemeinsame Fest fand bei schönem Wetter direkt am Container des GleisBeets statt. Bei viel Musik und guter Laune war das Fest ein guter Abschluss für die Gartensaison 2018. Im April 2019 starten dann die NaturFreunde im GleisBeet in die neue Gartensaison.

## Berliner Compagnie: DIE Sehnsucht nach dem Frühling



Es ist wieder so weit. Die Berliner Compagnie wird in einer Vorstellung eigens für die NaturFreunde ihr neues Stück vorstellen. Mit „Die Sehnsucht nach dem Frühling“ hat die Berliner Compagnie ihre 30. Theaterproduktion vorgelegt.

Das Stück handelt in Syrien. Was im März 2011 als friedlicher Protest gegen eine repressive Regierung begann, wurde zum blutigsten Konflikt unserer Gegenwart. Im Zentrum des Theaterstücks: eine syrische Familie, zerrissen wie das Land. Da ist Suleika, Sunnitin, eine junge Journalistin und Demonstrantin der ersten Stunde. Ihr geliebter Stiefvater, ein Alawit und Oberst der Arabisch-Syrischen Armee wird zu ihrem Gegner. Ihr Verlobter und anfänglicher Mitstreiter Walid radikalisiert sich und schließt sich der Al-Nusra-Front an. Nur Dawud, ihr Halbbruder und christlicher Militärarzt bleibt ihr Vertrauter. Mutter Aischa, Angehörige der sunniti-

schen Mehrheitsgesellschaft, versucht, ihre Familie in dieser schweren Zeit zusammenzuhalten.

Das Theaterstück folgt dem Geschick dieser Familie von 2011 bis zur Gegenwart. Die Zuschauer\*innen erleben sie an Brennpunkten Syriens: Daraa, Damaskus, Homs, Jarmouk, Ghouta, Al-Raqqa, Aleppo. Wir erfahren die Bitterkeit des Krieges und nehmen Anteil an dem verzweifelten Bemühen syrischer Menschen um ein friedliches Miteinander und um Versöhnung.

### Kartenvorverkauf:

Die Eintrittskarte kostet 10 Euro (statt 14 im Normalverkauf). Für Studierende, Arbeitslose, Schüler\*innen und Geringverdienende 5 Euro. Karten gibt es in der Landesgeschäftsstelle der NaturFreunde. Die Karten können verbindlich auch vorbestellt werden unter: [geschaeftsstelle@naturfreunde-berlin.de](mailto:geschaeftsstelle@naturfreunde-berlin.de) oder Tel.: 850560250

### Termin:

Die Veranstaltung findet statt: Mittwoch, 20. Februar 2019, 19.30 Uhr, in der BERLINER COMPAGNIE, Muskauer Str. 20A, 10997 Berlin-Kreuzberg. Infos unter: <http://www.berlinercompagnie.de>

## Beeindruckende Ausstellung in NaturFreunde-Galerie

Die Ausstellung „Sobreviviente – Überleben“ hat viele der Besucher\*innen tief beeindruckt. Mehr als 40 Interessierte kamen zur Vernissage der Ausstellung. Uwe Hicks führte dankte den beiden Künstler\*innen für ihre Arbeiten und führte in die Geschichte der politischen Malerei ein. Bärbel Brede und Kerstin Wüstenhöfer zeigten in der Galerie Bilder, die sich mit den Veränderungen in der Welt beschäftigten. Mit dem Schwerpunkt Migration beschäftigten sich die Bilder von Bärbel Brede. Ihre Bilder sollen die Betrachter\*innen auf die dramatischen Folgen der Umbrüche für viele Menschen in den Staaten des globalen Südens aufmerksam machen und durch eine Gegenüberstellung von Armut und Reichtum nachdenklich stimmen. Durch die Aufnahme des spanischen Wortes „Sobreviviente“ wollen die Künstler\*innen mit ihren Bildern auf die zunehmende Kriegsgefahr und ihre verheerenden Folgen für die Menschen aufmerksam machen.



## NaturFreunde wandern im Allgäu

Die NaturFreunde Berlin waren auf großer Wanderschaft. Gemeinsam ging es fünf Tage in die Allgäuer Alpen. Auf schönen Wander- und Bergwegen ging es am ersten Tag zur Bergstation der Söllereckbahn (1408 mtr.) und weiter in das Kleinwalsertal. Der zweite Tag stand ganz im Zeichen des Nebelhorns. Gemeinsam ging es durch den Faltenbachtobel bis zur Station Seealpe. Leider war an diesem Tag der Wanderweg bis zur Bergstation wegen notwendiger Bauarbeiten gesperrt, so dass ein Teil der Gruppe mit der Seilbahn zur Bergstation fuhr und der andere Teil der Gruppe den wunderschönen Weg durch den Faltenbachtobel zurückwanderte. Besonders beeindruckend war die Wanderung über die Kanzelwand zur Fidererepasshütte auf 2070 Metern. Auf der Hütte übernachtete die Gruppe, bevor es am nächsten Tag über die Kanzelwand ins Kleinwalsertal zurückging. Die Gruppe übernachtete im NaturFreundeHaus Freibergsee.

Während der Wanderung war die Wandergruppe plötzlich mitten ins politische Geschehen integriert. Da der Wanderleiter Uwe Hiksich auch Anmeldender der Großdemonstration im Hambacher Wald war und während der Wanderung die Verbotserfügung für die Demonstration durch die Polizei kam, war er während der Wanderung häufig gezwungen, an Telefonkonferenzen mit Anwälten und dem Trägerkreis teilzunehmen. Das war gar nicht so einfach, da die Telefonkonferenzen beim Aufstieg in die Berge stattfanden. Gute Kondition und viel Luft waren da vonnöten.

Aufgrund der unsicheren Situation musste er am Freitag in den Hambacher Wald fahren, um mit dem Trägerkreis die Demonstration vorzubereiten. Die letzten beiden Tage wurden vom Mitglied des Bundeslehrteams Wandern, Johannes Hepting, geführt. Die Wandergruppe nahm die frohe Botschaft, dass die Demonstration genehmigt wurde und dann

über 50 000 Menschen kamen mit großer Freude auf.

Die Wanderung in den Allgäuer Alpen war beeindruckend und für alle Teilnehmenden eine schöne Erfahrung. Dabei konnte der ein oder die andere durchaus ihre Grenzen austesten und neue Erfahrungen mit Bergwandern sammeln. Die NaturFreunde Berlin werden auch im Jahr 2019 wieder eine Wanderung in den Allgäuer Alpen anbieten.

Informationen gibt es bei: Uwe Hiksich, [hiksich@naturfreunde.de](mailto:hiksich@naturfreunde.de).



## Weiterbau A 100 verhindern!

Mehr als 300 Aktive trafen sich um gegen den Weiterbau der Stadtautobahn A 100 zu demonstrieren. Symbolisch besetzten sie die Kreuzung Elsenstraße/Puschkinallee am S-Bahnhof Treptower Park. Die Aktiven machten deutlich, dass durch die A 100 die Innenstadt von Berlin nachhaltig zerstört wird. Mitten durch Berlin wird eine riesige Blechlawine fahren, die den Menschen die Luft zum Atmen und den Platz zum Leben nehmen wird. Der Platz vor dem S-Bahnhof Treptower Park wird sich durch die geplante Autobahn in eine menschenfeindliche Betonwüste verwandeln. Die NaturFreunde arbeiten seit vielen Jahren im Aktionsbündnis „A 100 stoppen!“ mit und fordern einen sofortigen Baustopp für die geplante Autobahn. Die Verkehrsplanungen für die Autobahn sind völlig unverantwortlich. Für diese Autobahn werden nahezu eine Milliarde Euro verbaut. Die NaturFreunde kämpfen für eine möglichst autofreie Innenstadt und fordern, die Gelder vom Autobahnbau in den Ausbau der Straßenbahn umzulenken.



## Frauenrechte im Wandel der Zeit Tagung der Naturfreunde im November 2018

Die gastfreundlich gestalteten Räume der Galerie der Naturfreunde öffneten sich für wichtige Impulsreferate und Diskussionen. Dargestellt und diskutiert wurde der lange und mühsame Weg der Gleichstellung von Frauen in Bildung, Beruf, Politik und Familie. Bis zum ersten Weltkrieg konzentrierte sich die Frauenbewegung auf den Zugang zu Bildung und Beruf und die Verbesserung der Erwerbsbedingungen. Nach dem Ersten Weltkrieg in der Weimarer Republik gewannen sie das Wahlrecht. Unter faschistischer Herrschaft wurde jedoch ihr passives Wahlrecht wieder aufgehoben. Die berufliche und geschäftliche Gleichstellung von Ehefrauen wurde in der BRD nach dem zweiten Weltkrieg erst langsam durchgesetzt, in der DDR früher. Jetzt steht die Gleichstellung der privaten Versorgungsarbeit an, die vor allem Frauen für Kinder, Beeinträchtigte und alte Menschen leisten. Mit dem Kindergeld sind erste Schritte der Grundversicherung von Kindern, mit dem Erziehungsgeld erste Schritte der gesellschaftlichen Finanzierung der Versorgungsarbeit für Kinder gelungen. Diese finanziellen Leistungen bleiben jedoch immer noch weit hinter den pri-

vaten finanziellen und Versorgungsleistungen von Eltern für ihre Kinder zurück. Immer noch leisten vor allem Mütter die Versorgungsarbeit für Kinder zu Lasten ihrer eigenen Erwerbstätigkeit und ihres Einkommens. Eine Gleichstellung von Menschen, die private Versorgungsarbeit für Kinder leisten und von Menschen, die darauf verzichten, steht an in einer Zeit, in der der gesellschaftliche Generationenvertrag eine finanzielle Versorgung alter Menschen vorsieht, die Versorgung von Kindern jedoch immer noch weitgehend privat zu leisten und zu finanzieren ist. Die NaturFreunde fordern seit ihrer Gründung die Gleichstellung von Frauen in Bildung, Beruf, Politik und Familie. Nach Impulsreferaten von Christa Händle und Janeta Mileva gab es zu diesen Fragen einen Einstieg in eine engagierte Diskussion.



## NaturFreunde wandern um den Straussee

Bei schönem Wetter machten sich die Wander\*innen der Ortsgruppe Adelante und von „Kinderwagen on tour“ auf den Weg vom S-Bahnhof Strausberg Stadt auf eine schöne Seenwanderung. Der erste Haltepunkt war der Wasserturm auf dem Marienberg, an dem eine Rast eingelegt wurde. Weiter ging es Richtung Bötze See zurück an den Straussee. Vorbei an der Anlegestelle „Waldseite“ der Fähre ging die Wanderung bis zum nördlichen Ende des Straussees. Von dort waren es nur noch zwei Kilometer bis zum S-Bahnhof Strausberg Nord, an dem die Wanderung endete.

Wanderungen geben die Möglichkeit, die Gedanken fliegen zu lassen, die Natur zu genießen und in entspannter Atmosphäre über den Tag hinauszudenken. Die Wanderungen der Ortsgruppe sind deshalb auch immer Möglichkeiten zum inhaltlichen Austausch. Diskussionen über die Situation in Lateinamerika, Planungen für den Arbeitskreis Internationalismus aber auch Diskussionen über aktuelle gesellschaftliche Themen begleiten die Wanderungen der Ortsgruppe. Dabei fehlt nie der Genuss der schönen Landschaft und die Erholung vom Alltag. Ganz im Sinne des „sozialen Wanderns“ gibt es Informa-

tionen über die Region und kurze Streiflichter zu den erwanderten Orten.



## Unser Kindergarten: den Werten der NaturFreunde verpflichtet

Die Entwicklung eines Kindergartens in der Trägerschaft der NaturFreunde ist auf einem guten Weg. Die Gewerbeeinheit am Brabanter Platz neben der Geschäftsstelle und Galerie der NaturFreunde in der Paretzer Straße, haben die NaturFreunde gekauft, die Zukunftskommission hat den Umbauplan intensiv diskutiert und Veränderungen vorgeschlagen. Der Antrag ist eingereicht, das Konzept für die Kita wird in der Zukunftskommission weiter diskutiert und entwickelt. Die NaturFreunde wollen einen kinderfreundlichen Ort schaffen, an dem Kinder entsprechend den Werten der NaturFreunde gebildet werden für eine menschenfreundliche, friedliche Gesellschaft. Die NaturFreunde grenzen sich ab von neoliberalen Erziehungskonzepten der konkurrenzorientierten Ertüchtigung für den „Kampf ums Dasein“ in einer Gesellschaft des Wettbewerbs und der Gefährdung der grundlegenden Daseinsversorgung. Gemeinsam entwickeln sie eine menschenfreundliche Alternative einer solidarischen Gemeinschaft, in der Eltern zur Mitgestaltung entsprechend den Werten der NaturFreunde eingeladen sind.

Die Kita wird umweltfreundlich eingerichtet und Spielzeug aus Naturmaterialien wird dominieren. Ziel ist möglichst eine vegetarische Ernährung anzubieten. In der Einrichtung werden

inklusive Aktivitäten, Lieder, Geschichten und Spiele im Jahreslauf angeboten und täglich die Bewegungsfreude der Kinder im Freien unter Einbeziehung von Angeboten in der Nachbarschaft gefördert. Mitglieder und Ortsgruppen sind eingeladen, sich mit Projekten und Angeboten zu beteiligen. Als nächster Schritt wird ein Name für die Kita gesucht. Die NaturFreunde freuen sich über Spenden von Holzspielzeug, die in unserem Repair-Café überarbeitet werden können. Auch gut erhaltene Bilderbücher mit freundlichen Geschichten und Abbildungen sind willkommen.

Das Konzept und die Ausschreibung von Stellen für engagierte Erzieher\*innen werden Anfang 2019 ins Netz gestellt. Alle Mitglieder, die naturfreundliche Erzieher\*innen kennen, bitte auf die Beschäftigungsmöglichkeit ab Sommer 2019 in der NaturFreunde-Kita hinweisen.

**Christa Händle**



## Volksentscheid „Deutsche Wohnen & Co. enteignen“

Im Frühjahr 2019 startet die erste Phase der Unterschriftensammlung für einen Volksentscheid zur Enteignung von Deutsche Wohnen & Co. Die NaturFreunde werden diesen Volksentscheid unterstützen, da Wohnraum nicht von Spekulant\*innen und Anlagefonds für hohe Renditen missbraucht werden darf. Die Berliner Landespolitik ist machtlos gegenüber Wohnungsunternehmen wie Deutsche Wohnen & Co. Mit der Mietpreisbremse ist es nicht gelungen, diesen Entwicklungen ein Ende zu setzen. Selbst der nur bedingt wirksame Mietspiegel wurde bereits von der Deutsche Wohnen ins Visier genommen, mit dem Ziel, ihn endgültig zu kippen.

Laut Artikel 15 des Grundgesetzes kann „Grund und Boden ... zum Zwecke der Vergesellschaftung durch ein Gesetz, das Art und Ausmaß der Entschädigung regelt, in Gemeineigentum oder in andere Formen der Gemeinwirtschaft überführt werden“

Ein Großteil der Wohnungen im Bestand von Deutsche Wohnen & Co gehörte einmal zu landeseigenen Wohnungsunternehmen wie der GSW oder der GEHAG. Sie wurden zum größten Teil in den 1990er Jahren zu niedrigen Preisen verkauft. Diese Wohnungen mit bezahlbaren Mieten fehlen heute dringend auf dem Wohnungsmarkt. Holen wir uns unsere Wohnungen zurück!

Wenn der Volksentscheid beginnt, werden wir NaturFreunde die Unterschriftenlisten in der Geschäftsstelle auslegen und bitten alle Mitglieder und Freund\*innen den Volksentscheid aktiv zu unterstützen.

## Der Chor der NaturFreunde Berlin hat sich gegründet

In den vergangenen Monaten hat sich der Chor der NaturFreunde Berlin bereits drei mal getroffen. Nachdem die Idee seiner Gründung bereits vor der Sommerpause 2018 entstanden war, tauschten sich die Enthusiast\*innen im September zunächst darüber aus, welche Lieder das Repertoire des Berliner NaturFreunde-Chors bilden sollten. Es bestand ein Konsens darüber, dass vor allem Lieder der deutschen und internationalen Arbeiter\*innenbewegung, Widerstands- und Protestlieder, Lieder aus der 1848er Revolution, aber auch aus Kämpfen von Gewerkschaften und Menschen aus verschiedenen Regionen der Welt, kurz: politische Lieder, auch in anderen Sprachen, gemeinsam gesungen werden sollen. Ebenfalls wollen sich die Chor-Begeisterten über die Geschichte der Lieder und den jeweiligen gesellschafts-politischen Kontext austauschen. Der erste Sing-Abend klang auch mit dem ersten gemeinsamen Lied aus – das berühmte Lied der italienischen Partisanen „Bella Ciao“. Beim zweiten und dritten Treffen ging es gleich mit Singen los: u. a. „Bella Ciao“, „We shall overcome“, „Die Moorsoldaten“, „Der kleine Revoluzzer“, „Es wollt ein Bauer früh aufstehn“, „Bandeira Rosa“, „Die Gedanken sind frei“, „Brüder zur Sonne, zur Freiheit“, „Das Steigerlied“ sowie Lieder von Hannes Wader ließen die Landesgeschäftsstelle der NaturFreunde Berlin beben. Vereinbart wurde, ab Januar 2019 zweimal im Monat zusammenzukommen, um gemeinsam politische Lieder einzustimmen. Auch wurde in Erwägung gezogen, perspektivisch ein Kindern-Eltern-Chor-Format aufzubauen.

Die Teilnehmenden sind sich einig, dass jede\*r, die/der in der NaturFreunde-Gemeinschaft mitsingen will und Spaß beim Singen hat, willkommen ist. Denn zentral ist das Verständnis, ganz in der Tradition der Arbeiter\*innenbewegung, dass jede\*r singen kann. Damit das Projekt auch Form und Ausgestaltung erhält, wird sich die NaturFreunde-Chorgemeinschaft bei ihrer nächsten Zusammenkunft mit dem künftigen Chorleiter treffen: der aus Wien, wo sich auch die NaturFreunde historisch gegründet haben, kommende Rudolf Stodola wird die Chor-Truppe anleiten und zusammenführen. Wer Lust hat mitzumachen, kann einfach beim nächsten Chortreffen vorbeischauen. Dieses findet am 14. Dezember 2018 um 18 Uhr in der Landesgeschäftsstelle der Berliner NaturFreunde statt. Ab Januar trifft sich der Chor jeden ersten und dritten Montag im Monat.

**Janeta Mileva**



## Protest gegen Beschwerdeplattform der AfD

Die NaturFreunde Berlin unterstützen den Protest gegen die geplante Beschwerdeplattform zur Meldung AfD-kritischer Lehrer\*innen in Berlin. Es ist mehr als bedauerlich, dass diese rechtspopulistische und rassistische Partei nicht davor zurückschreckt, Kinder und Jugendliche zu Difamierungen anzuleiten. Es zeigt auf der anderen Seite jedoch überdeutlich, wohin sich die Gesellschaft entwickelt würde, wenn rechtspopulistische und völkische Überzeugungen noch weiter an Einfluss gewinnen würden.

Die NaturFreunde Berlin bitten alle Lehrer\*innen aus ihrem Umfeld, sich diesem Aufruf anzuschließen.

### Hier der Text des Aufrufs:

*Sehr geehrte Damen und Herren der Berliner AfD!*

*In den letzten Tagen entnahmen wir den Nachrichten, dass Sie für Berliner Schüler\*innen eine Beschwerdeplattform zur Meldung AfD-kritischer Lehrer\*innen einrichten werden. Wir nehmen Ihnen diese Arbeit gerne ab:*

*1. Wir gestehen, dass wir in unserem Unterricht für Meinungsvielfalt und Meinungsfreiheit geworben haben.*

*2. Wir gestehen, dass wir die Zeit des Nationalsozialismus nicht als kleinen „Vogelschiss“ behandelt haben, sondern als*

*das, was sie war: Ein verbrecherischer, undemokratischer und zutiefst menschenrechtsverletzender Teil der deutschen Geschichte.*

*3. Wir gestehen, dass wir in unserem Unterricht die Position, dass CO2 nicht schädlich sei und der Mensch zur Verhinderung des Klimawandels nichts tun könne und müsse, kritisch hinterfragt haben und die Schüler\*innen gebeten haben, nach weiteren Handlungsoptionen zu forschen.*

*4. Wir gestehen, dass wir sprachliche Tabubrüche von Seiten Ihrer Partei und anderen Menschen als solche im Unterricht thematisiert haben, weil rassistische und diskriminierende Aussagen als solche in unserem Land benannt werden müssen.*

*5. Wir gestehen, dass wir in unserem Unterricht die Schüler\*innen zu Differenzierung und Perspektivenvielfalt angestiftet haben.*

*6. Wir gestehen, dass wir in unserem Unterricht das komplexe Thema der Migration nicht als Erklärung für alle Probleme in Deutschland haben gelten lassen.*

*7. Wir gestehen, dass wir im Unterricht darauf hingewiesen haben, dass u.a. Ihre Partei hinsichtlich der gleichberechtigten Teilnahme von Frauen in Gesellschaft und Politik noch Förderbedarf besitzt.*

*8. Wir gestehen, dass wir uns kontinuierlich auf den Artikel 3 des Grundgesetzes berufen und die Diskriminierung von Menschen aufgrund von Hautfarbe, Herkunft, politischer oder religiöser Überzeugung im Unterricht nicht erlaubt haben.*

*9. Wir gestehen, dass wir in unserem Unterricht aktiv Produkte der von Ihnen bekämpften Medien eingesetzt und hinsichtlich ihrer Vielfalt und Unterschiedlichkeit untersucht haben.*

*10. Wir gestehen, dass wir in unserem Unterricht offensichtliche Lügen, wissenschaftliche Halbwahrheiten und allgemeine Ungenauigkeiten in Quellen über all die Jahrhunderte analysiert und interpretiert haben.*



## Dezember 2018

01.12.2018 | 12.00 Uhr

**Demo: Kohle stoppen! Klimaschutz jetzt!**

Treffpunkt: Platz der Republik (vor dem Bundeskanzleramt)

02.12.2018 | 11.00 Uhr

**Kinderwagen on tour: Durch die Stoller Heide (9 km)**

Treffpunkt: S Heiligensee

06.12.2018 | 18.30 Uhr

**Umweltarbeitskreis**

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7, 10713, Berlin

07.12.2018 | 14.00 Uhr

**Indoor – Adventsmarkt**

**Ort:** NaturFreundeGalerie, Paretzer Straße 7, 10713 Berlin

09.12.2018 | 10.20 Uhr

**NaturFreunde bewegen: Wanderung in der Döberitzer Heide (20 km)**

Treffpunkt: Bahnhof Dallgow-Döberitz

13.12.2018 | 19.00 Uhr

**Zukunftskommission**

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7, 10713, Berlin

14.12.2018 | 18.00 Uhr

**Treffen NaturFreunde-Chor**

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7, 10713, Berlin

15.12.2018 | ganztags

**Fachtagung „Arbeit gegen Natur? Marx und die ökologische Frage“**

Ort: Rosa-Luxemburg-Stiftung, Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin

15.12.2018 | 14.00 Uhr

**Repair-Café**

NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7, 10713 Berlin

16.12.2018 | 14.00 Uhr

**DenkMalTour: Kunstführung durch den Reichstag**

Treffpunkt: Reichstag, Eingang Ost

## Januar 2019

02.01.2019 | 14.00 Uhr

**Fotoexkursion: Auf den Spuren von Silvester aus Sicht der BSR**

Treffpunkt: U-Bahnhof Seestr. (vor Kino Alhambra)

04.01.2019 | 14.00 Uhr

**Seniorentreff: Thema: Religionen**

Kiezklub „Vital“, Myliusgarten 20, 12587 Bln

07.01.2019 | 19.30 Uhr

**Treffen NaturFreunde-Chor**

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7, 10713, Berlin

06.01.2019 | 10.00 Uhr

**NaturFreunde bewegen: Neujahrswanderung Wald und Wasser XXL: Von der Otisstraße nach Waidmannslust (13 km)**

Treffpunkt: U-Bahnhof Otisstr.

10.01.2019 | 19.00 Uhr

**Zukunftskommission**

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7, 10713, Berlin

11.01.2019 | 10.00 Uhr

**Fahrt ins Blaue**

Treffpunkt: Bahnhof Ostkreuz (Bahnsteig der Züge nach Westen)

11.01.2019 | 14.00 Uhr

**DenkMalTour zum 100. Jahrestag der Ermordung von Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht**

Treffpunkt: Olof-Palme-Platz (Elefantentor)

14.01.2019, 19.00 Uhr

**Politik konkret: Für eine nachhaltige und ökologische Landwirtschaftspolitik**

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7, 10713 Berlin

18.01.2019 | 19.00 Uhr

**LesensWert: Vorstellung des Buches „Aufstehen – und wohin geht's?“**

Buchvorstellung: Rainer Balcerowiak  
Ort: Kleiner Buchladen, Weydingerstraße 14-16, 10178 Berlin

19.01.2019 | 12.00 Uhr

**Demonstration: Wir haben es satt!**

Treffpunkt: Brandenburger Tor

20.01.2019 | 10.00 Uhr

**Fotoexkursion: Der Friedhof der Sozialisten**

Treffpunkt: Eingang Zentralfriedhof Friedrichsfelde, Gudrunstraße 20, 10365 Berlin

20.01.2019 | 14.00 Uhr

**DenkMalTour: Der Friedhof der Sozialisten**

Treffpunkt: Eingang Zentralfriedhof Friedrichsfelde

21.01.2019 | 18.00 Uhr

**Treffen AK Internationalismus**

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7, 10713 Berlin

21.01.2019 | 19.30 Uhr

**Treffen NaturFreunde-Chor**

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7, 10713, Berlin

26.01.2019 | 14.00 Uhr

**Repair-Café**

NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7, 10713 Berlin

27.01.2019 | 11.00 Uhr

**Kinderwagen on tour: Neujahrbrunch**

Treffpunkt: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7, 10713 Berlin

28.01.2019 | 19.00 Uhr

**Treffen der Straßenbahn-AG**

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7, 10713, Berlin

**29.01.2019 | 18.30 Uhr**

**Umweltarbeitskreis**

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7,  
10713, Berlin

**30.01.2019 | 19.00 Uhr**

**LesensWert: Vorstellung des Buches  
„Wegbereiterinnen: Berühmte, be-  
kannte und zu Unrecht vergessene  
Frauen aus der Geschichte“**

Buchvorstellung: Gisela Notz

Ort: Kleiner Buchladen, Weydingerstraße  
14-16, 10178 Berlin

## Februar 2019

**01.02.2019 | 14.00 Uhr**

**Seniorentreff: Thema: Geschichte der  
Juden**

Kiezklub „Vital“, Myliusgarten 20, 12587 Bln

**01.02.2018 | 19.00 Uhr**

**Kultur konkret: Gesellschaftsbilder  
und Menschenbilder bei „V wie Ven-  
detta“**

Referent: Uwe Hixsch, Janeta Mileva

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7,  
10713 Berlin

**03.02.2019 | 11.00 Uhr**

**Kinderwagen on tour: Von Michen-  
dorf nach Caputh (10 km)**

Treffpunkt: Bahnhof Michendorf

**04.02.2019 | 18.00 Uhr**

**Treffen der Wanderleiter\*innen**

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7,  
10713 Berlin

**04.02.2019 | 19.30 Uhr**

**Treffen NaturFreunde-Chor**

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7,  
10713, Berlin

**07.02.2019 | 19.00 Uhr**

**Politik konkret: Die Politik und Ideo-  
logie der „Identitären Bewegung“**

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7,  
10713 Berlin

**10.02.2019 | 10.00 Uhr**

**NaturFreunde bewegen: Wanderung  
von Michendorf nach Potsdam (18  
km)**

Treffpunkt: Bahnhof Michendorf

**12.02.2019 | 18.30 Uhr**

**Umweltarbeitskreis**

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7,  
10713, Berlin

**12.02.2019 | 20.00 Uhr**

**NaturFreunde Berlin: Arbeitsgruppe  
Gerechter Welthandel**

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7,  
10713 Berlin

**14.02.2019 | 19.00 Uhr**

**Zukunftskommission**

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7,  
10713, Berlin

**16.02.2019 | 14.00 Uhr**

**DenkMalTour: Auf den Spuren vom  
Roten Wedding**

Treffpunkt: U-Bahnhof Seestr. (Vor dem Kino  
Alhambra)

**16.02.2019 bis 23.02.2019**

**Schneeschuhwandern im Allgäu**

Informationen gibt es bei: Rainer Fuchs, E-  
Mail: fr-carohl@gmx.de

**17.02.2019 bis 03.03.2019**

**Winterfreizeit 2018 in Toblach**

Anmeldung u. Anfragen an: Jürgen und  
Margrit Schibikowski, Tel: 030 606 36 50

**18.02.2019 | 18.00 Uhr**

**Treffen AK Internationalismus**

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7,  
10713 Berlin

**18.02.2019 | 19.30 Uhr**

**Treffen NaturFreunde-Chor**

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7,  
10713, Berlin

**20.02.2019 | 19.30 Uhr**

**Berliner Compagnie: DIE SEHN-  
SUCHT NACH DEM FRÜHLING**

Ort: BERLINER COMPAGNIE, Muskauer Str.  
20A, 10997 Berlin

**22.02.2019 | 10.00 Uhr**

**Exkursion ins Feuerwehrmuseum**

Treffpunkt: S-Bahnhof Bornholmer Straße  
(Bahnsteig der Züge nach Norden)

**23.02.2019 | 14.00 Uhr**

**Repair-Cafè**

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7,  
10713, Berlin

**24.02.2019 | 11.00 Uhr**

**Kinderwagen on tour: Wald und  
Wasser XXL: Durch den Spandauer  
Forst (10 km)**

Treffpunkt: Bushaltestelle Johannesstift (End-  
haltestelle Bus M45)

**25.02.2019 | 19.00 Uhr**

**Treffen der Straßenbahn-AG**

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7,  
10713, Berlin

**26.02.2019 | 19.00 Uhr**

**Wissenschaft konkret: Vortrag:  
„Marx' Ökologie in seiner unvollen-  
deten Kritik des Kapitalismus“**

Referent: Uwe Hixsch

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7,  
10713, Berlin

## Umweltdetektive grenzenlos

Mit den „Umweltdetektiven grenzenlos“ wollen wir Kindern Natur, Umwelt und Gesellschaft näherbringen. Umweltdetektive sind wachsam. Sie erleben spannende Umweltabenteuer und sind der Natur auf der Spur. Spielen, Erleben und selber Machen sind die Werkzeuge des Umweltdetektivs.

Wir möchten aufgeweckte Kinder einladen, mit Spaß und Spiel mehr über ihre Umwelt zu erfahren. Die „Umweltdetektive grenzenlos“ sind für Kinder für 6 bis 9 Jahren, sie dauern etwa drei bis vier Stunden. Um das gemeinsame Erleben möglich zu machen, ist die Teilnahme auf maximal 10 Kinder beschränkt.

Umweltdetektive grenzenlos: Ich habe Recht(e)! Die Umweltdetektive entdecken die Kinderrechte

Mit Spiel und Spass werden wir gemeinsam die Kinderrechte erforschen und schauen, wo Ihr diese Rechte in Eurem Alltag einfordern könnt.

Gemeinsam stellen wir uns Fragen wie: Wusstest Du, dass Du eine Recht auf eine saubere Umwelt hast? Und ein Recht auf Spielen? Und das Recht, Dich an allen Entscheidungen Deines Lebens zu beteiligen?

Die Umweltdetektive treffen sich von 14.00 bis 17.00 Uhr

Maximal 10 Kinder, 6-9 Jahre

**Anmeldung:** info@naturfreunde-berlin.de

**16.03.2019 | 14.00 Uhr**

**Umweltdetektive grenzenlos: Ich habe Recht(e)!**

Die Umweltdetektive entdecken die Kinderrechte

**Treffpunkt:** NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7, 10713 Berlin

## AG Straßenbahn

Die NaturFreunde Berlin engagieren sich seit der Gründung im Bündnis PRO Straßenbahn und setzen sich dort gemeinsam mit mehr als 15 Verbänden und Organisationen für den schnellen Ausbau der Straßenbahn ein. Um den Druck auf die Berliner Politik und den Senat weiter erhöhen zu können, haben die NaturFreunde eine „AG Straßenbahn“ gegründet, in der Straßenbahn-Interessierte aus verschiedenen Verbänden und Initiativen zusammenarbeiten. Die Straßenbahn-AG trifft sich ab Januar 2018 jeden 4. Montag im Monat bei den Berliner NaturFreunden.

**28.01.2019 | 19.00 Uhr**

**Treffen der Straßenbahn-AG**  
NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7

**25.02.2019 | 19.00 Uhr**  
**Treffen der Straßenbahn-AG**  
NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7

## NaturFreunde bewegen – Kletterangebote

Wir klettern jeden Montag ab ca. 19 Uhr in der Kletterhalle Magic Mountain im Gesundbrunnen. Jede\*r der/die klettern und zuverlässig sichern kann, ist herzlich eingeladen, sich uns anzuschließen. Hier findet Ihr auf jeden Fall eine/n Kletterpartner\*in. Ihr erhaltet auch in kurzen Technikeinheiten Tipps und Tricks zur Verbesserung Eurer Klettertechnik. Auch in Bezug auf das Sichern bringen wir Euch gerne auf den neuesten Stand.

Jede/r kann gerne zum Schnupperklettern vorbeikommen (bitte anmelden!) In regelmäßigen Abständen finden auch Einsteigerkurse statt. Am Ende der erfolgreichen Teilnahme werdet Ihr den Kletterschein Toprope der NaturFreunde erhalten, mit dem Ihr nachweisen könnt, dass ihr gelernt habt richtig zu sichern.

**Ort:** Magic Mountain, Böttgerstr. 20-26, 13357 Berlin (U/S-Gesundbrunnen)

**Schnupperklettern:** Halleneintritt + Leihgebühr für Kletterschuhe (insg. 15 Euro)

**Anfänger\*innen-Kurse:** Mitglieder 50 Euro, Gäste 80 Euro (bitte nachfragen),

**Infos und Anmeldung:**  
klettern@naturfreunde-berlin.de

## Bienchen summ summ – Führungen am Bienenstand für Kinder

Ein Angebot, dass sich insbesondere an Klassen und Kindergartengruppen richtet!

**Informationen/Anmeldung:** Carsten Rühl imkern@naturfreunde-berlin.de

**Veranstalter:** Bienengruppe der NaturFreunde, Termine nach Verabredung

## Indoor – Adventsmarkt

Die Ortsgruppe OZON veranstaltet auch in diesem Jahr wieder einen „Indoor Adventsmarkt“ in der NaturFreunde-Galerie. Unter dem Motto „Selbsterdacht und Selbstergemacht“ laden wir am Freitag, 7.12. ab 14 Uhr ein zum kaufen und genießen ein. Im kleinen aber vielfältigen Sortiment finden sich gefilzte Sachen, Badezusätze, Marmeladen, Plätzchen und vieles andere. Wer noch gute Ideen und Lust hat mitzumachen meldet sich bitte unter judith.demba@gmx.de. Wir freuen uns viele Teilnehmende und Gäste und natürlich auf originelle Geschenk- und Mitmachideen.

**07.12.2018 | 14.00 Uhr**

**Indoor – Adventsmarkt**

**Ort:** NaturFreundeGalerie, Paretzer Straße 7, 10713 Berlin

## Sport bei den NaturFreunden: Muay Thai

Die Ortsgruppe Muay Thai bietet Bewegungstraining und Kampfkunst an. Gemeinsam mit bewegungsinteressierten Menschen, deren sportliche Leidenschaft sich im Muay Thai Boran gefunden hat, kann diese alte thailändische Kampfkunst gelernt werden. Muay Thai Boran ist eine thailändische Kampfkunst, deren Geschichte bis ins 13. Jahrhundert zurückreicht. Zu vergleichen wäre Muay Thai Boran mit traditionellen Kampfkünsten wie zum Beispiel Kung Fu oder Karate. Das Technikrepertoire umfasst dabei Tritt-, Knie-, Ellenbogen- und Fausttechniken.

Die Verbindung von Sport, Kunst und Werten/Philosophie ist den Mitgliedern der Ortsgruppe hier sehr wichtig, da sie zur positiven Stärkung der mentalen Konstitution beitragen kann. Im Training werden daher aktuelle sowie traditionelle Techniken erlernt und vermittelt, welche die Koordination, Kraft, sowie Ausdauer schulen.

**Die Trainingszeiten sind:**

Montag und Donnerstag (angeleitetes Training), 18:30-20:00 Uhr

Samstags Freies Training (selbständiges Training), 12:00-13:30 Uhr

**Ort:** Familienzentrum und Kindertagesstätte der Naturfreundejugend, Wissmannstr. 31, 12049 Berlin-Neukölln

**Infos:** muay-thai@naturfreunde-berlin.de

## Wanderung NaturFreunde Berlin - OG Adelante

Wanderleitung: Uwe Hiksich

**09.12.2018 | 10.20 Uhr**

**NaturFreunde bewegen: Wanderung in der Döberitzer Heide (20 km)**

Treffpunkt: Bahnhof Dallgow-Döberitz

(Mögliche Verbindung: RE4, Abfahrt Berlin-Hbf. 09.58 Uhr, Ankunft Dallgow-Döberitz 10.18 Uhr)

**06.01.2019 | 10.00 Uhr**

**NaturFreunde bewegen: Neujahrswanderung Wald und Wasser XXL: Von der Otisstraße nach Waidmannslust (13 km)**

Treffpunkt: U-Bahnhof Otisstr.

**10.02.2019 | 10.00 Uhr**

**NaturFreunde bewegen: Wanderung von Michendorf nach Potsdam (18 km)**

Treffpunkt: Bahnhof Michendorf

(Mögliche Verbindung: RE7 Abfahrt Berlin-Hbf. 09.15 Uhr, Ankunft Michendorf: 09.49 Uhr)

**Politik konkret**

**14.01.2019, 19.00 Uhr**

**Politik konkret: Für eine nachhaltige und ökologische Landwirtschaftspolitik**

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7, 10713 Berlin

**07.02.2019 | 19.00 Uhr**

**Politik konkret: Die Politik und Ideologie der „Identitären Bewegung“**

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7, 10713 Berlin

**NaturFreunde-Chor**

Alle, die Spaß am Singen und Interesse an gesellschaftspolitischen Liedern haben, sind herzlich eingeladen. Der Chor trifft sich am ersten und dritten Montag im Monat.

**Treffpunkt:** NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7

**Termine:**

Freitag, 14.12.2018 (18:00 Uhr)

Montag, 07.01.2019 (19:30 Uhr)

Montag, 21.01.2019 (19:30 Uhr)

Montag, 04.02.2019 (19:30 Uhr)

Montag, 18.02.2019 (19:30 Uhr)

**Mithelfende für mobile Fahrradwerkstatt gesucht**

Die Mobile Fahrradselbsthilfe-Werkstatt der NaturFreunde Berlin macht Winterpause. Wenn im Frühjahr die neue Fahrradsaison beginnt, wird die Werkstatt wieder in Berlin unterwegs sein. Im neuen Jahr wollen wir mit der Fahrradwerkstatt noch aktiver in Berlin im Einsatz sein.

Es sollen regelmäßige Termine beim Repair-Café bei den NaturFreunden Berlin und beim Urban-Gardening-Projekt GleisBeet angeboten werden. Für die Betreuung der Fahrradselbsthilfe-Werkstatt suchen wir noch Mithelfende, die Zeit und technisches Wissen haben, um bei der Fahrradwerkstatt mitzuhelfen.

Wer Zeit und Lust hat meldet sich bitte bei: [info@naturfreunde-berlin.de](mailto:info@naturfreunde-berlin.de)

**„Tour de Musée“ soll wiederbelebt werden**

Seit einigen Jahren hat die „Tour de Musée“ pausiert. Im neuen Jahr wollen wir für Interessierte wieder gemeinsame Besuche interessanter Ausstellungen im Museum anbieten. Alle sind aufgerufen, interessante Ausstellungen vorzuschlagen. Gemeinsam sollen die Ausstellungen dann besucht werden und über die Eindrücke diskutiert werden.

Vorschläge für mögliche gemeinsame Besuche im Rahmen der „Tour de Musée“ bitten an: [hiksch@naturfreunde.de](mailto:hiksch@naturfreunde.de)

**Kinderwagen on tour geht auf große Reise**

Die nächste Reise von Kinderwagen on tour findet vom Samstag, 20. April 2019 (Ostersamstag) bis Samstag, 27. April 2019 statt. Gerade laufen mehrere Anfragen bei NaturFreundeusern, um ein schönes Reiseziel zu finden. Alle Interessierten bitte der Termin freihalten!

**Bulgarien-Wanderung 2019 geplant**

In der Zeit vom 29.06.2019 bis 07.07.2019 wird die nächste Internationale Wanderung der NaturFreunde nach Bulgarien geplant. Im Frühjahr erkunden die beiden Tourenleiter\*innen Uwe und Janeta eine neue Region und halten Ausschau nach schönen Wandermöglichkeiten.

Auch im Jahr 2019 werden wieder Berge, Täler und natürlich viel Geschichte, Kultur und antifaschistische Informationen die Reise begleiten. Bitte merkt Euch den Termin schon einmal vor.

**Städtereisen als neues Angebot geplant**

Im nächsten Jahr wollen die NaturFreunde die Städtereisen wieder aufnehmen. Als erste Städte werden die „Kolonialgeschichte von Hamburg“ und „Nürnberg in der Zeit des Faschismus“ als Touren angeboten.

Die Städtereisen wollen die Städte unter einen Schwerpunkt erkunden und den Teilnehmer\*innen interessante Perspektiven in den besuchten Städten bieten. Die ersten Termine werden in der WanderfreundIn 01-2019 veröffentlicht.

**Aufstehen gegen Rassismus**

Wir alle kennen das: In der Diskussion mit dem Arbeitskolleg\*innen, dem Gespräch mit der Tante oder beim Grillen mit dem Sportverein fallen Sprüche, die uns die Sprache verschlagen.

Später ärgern wir uns, denken, da hätten wir gerne den Mund aufgemacht, widersprochen, die rechten Parolen nicht einfach so stehen lassen.

Hier wollen wir ansetzen und Menschen in die Lage versetzen, die Schrecksekunde zu überwinden, Position zu beziehen und deutlich zu machen: Das nehmen wir nicht länger hin!

Auch im Jahr 2019 werden die NaturFreunde Berlin in Zusammenarbeit mit dem Bündnis Aufstehen gegen Rassismus wieder Tagesseminare im Rahmen der „Stammtischkämpfer\*innen“ anbieten. Mehr Informationen erhaltet Ihr bei: [hiksch@naturfreunde.de](mailto:hiksch@naturfreunde.de)

## Winterfreizeiten 2019

Wie jedes Jahr bieten die NaturFreunde Berlin schöne Winterfreizeiten für Jung und Alt.

**16.02.2019 bis 23.02.2019**

### Schneeschuhwandern im Allgäu

Auch im Jahr 2018 geht es wieder zum Schneeschuhwandern. Ziel ist das Ostertal oberhalb von Sonthofen. Unterkunft im Berggasthof. Bei der Reise geht es jeden Tag mit Schneeschuhen 5 bis 7 Stunden in die Natur. Auf schönen Pfaden, die sich die Gruppe selbst erschließt, finden die Teilnehmenden einen einzigartigen Zugang zu einer oft lieblich-romantischen Bergwelt.

**Kosten:** 360 Euro (incl. Halbpension)

**Informationen gibt es bei:** Rainer Fuchs,  
E-Mail: fr-carohl@gmx.de

**17.02.2019 bis 03.03.2019**

### Winterfreizeit 2018 in Toblach

Winter- und Skifreizeit im Hochpustertal in den Dolomiten. Die Gruppe ist im Haus Germania in Neu-Toblach (1256 m) im Hochpustertal untergebracht.

**Leistungen:** Gemeinsame Hin- und Rückreise mit dem Bus, Halbpension, Mobicard

**Kosten:** 1.000 Euro (NaturFreunde)/1.040 Euro (Gäste) im Doppelzimmer

**Einzelzimmer:** Doppel als Einzelzimmer Preis anfragen

Skipaß für 13 Tage ca. 400 Euro

**Anmeldung u. Anfragen an:** Jürgen und Margrit Schibikowski, Tel: 030 606 36 50

**10.03.2019 bis 17.03.2019**

### Winterfreizeit am Achensee (A)

Wandern, Langlauf, Abfahrtslauf und sonstige sportliche Aktivitäten sind in herrlicher Landschaft möglich. Es gibt gepflegte Winterwanderwege. In der gesamten Achenseeregion kann ein Shuttlebus kostenlos genutzt werden. Unterbringung beim „Fischerwirt“ in Achensee.

**Leistungen:** 7 Übernachtungen mit Halbpension, Büfett morgens und 3-Gänge-Menü abends, auch vegetarisch; Sauna, TV, Kurtaxe, Ferienversicherung, Eisstockschießabend, Fahrtenleitung

**Kosten:** 340 Euro NaturFreunde/ 370 Euro Gäste im Doppelzimmer  
EZ und Sonderzuschläge sowie Kinderermäßigung auf Nachfrage

**Auskunft & Anmeldung:** Ingeborg Himsedt, Tel.: (030) 30 36 53 04, E-Mail: ihims@gmx.de

## NaturFreunde in Bündnissen

### Dezember 2018

**01.12.2018 | 12.00 Uhr**

#### Demo: Kohle stoppen! Klimaschutz jetzt!

Treffpunkt: Platz der Republik (vor dem Bundeskanzleramt)

**02.12.2018 | 18.30 Uhr**

#### Treffen der Friedenskoordination Berlin (FRIKO Berlin)

Ort: PallasT, Pallasstr. 35/ Ecke Potsdamer Str.

**12.12.2018 | 19.00 Uhr**

#### Plenum Berliner Energietisch

Ort: Rosa-Luxemburg-Stiftung, Franz-Mehring-Platz 1

**18.12.2018 | 18.30 Uhr**

#### Treffen Kohleausstieg Berlin

Ort: Haus der Demokratie

**20.12.2018 | 20.00 Uhr**

#### Treffen A 100 stoppen!

Ort: E-Lok, Laskerstraße 6-8, 10245 Berlin

**27.09.2018 | 19.00 Uhr**

#### Treffen Berliner Netzwerk TTIP | CETA | TiSA stoppen!

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7

### Januar 2019

**06.01.2019 | 18.30 Uhr**

#### Treffen der Friedenskoordination Berlin (FRIKO Berlin)

Ort: PallasT, Pallasstr. 35/Ecke Potsdamer Str.

**09.01.2019 | 19.00 Uhr**

#### Plenum Berliner Energietisch

Ort: Rosa-Luxemburg-Stiftung, Franz-Mehring-Platz 1

**13.01.2019 | 10.00 Uhr**

#### Luxemburg-Liebknecht-Demonstration

Treffpunkt: U-Bahnhof Frankfurter Tor

**15.01.2019 | 18.00 Uhr**

#### Luxemburg-Liebknecht-Ehrung der FRIKO Berlin

Treffpunkt: Olof-Palme-Platz (Elefantentor)

**15.01.2019 | 18.30 Uhr**

#### Treffen Kohleausstieg Berlin

Ort: Haus der Demokratie

**17.01.2019 | 20.00 Uhr**

#### Treffen A 100 stoppen!

Ort: E-Lok, Laskerstraße 6-8, 10245 Berlin

**19.01.2019 | 12.00 Uhr**

#### Demonstration: Wir haben es satt!

Treffpunkt: Brandenburger Tor

**24.01.2019 | 19.00 Uhr**

#### Treffen Berliner Netzwerk TTIP | CETA | TiSA stoppen!

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7

### Februar 2019

**03.02.2019 | 18.30 Uhr**

#### Treffen der Friedenskoordination Berlin (FRIKO Berlin)

Ort: PallasT, Pallasstr. 35/Ecke Potsdamer Str.

**09.02.2019 | ganztags**

#### Treffen Aufstehen gegen Rassismus

Ort: Internet

**11.02.2019 | 19.30 Uhr**

#### Vortrag: TTIP, CETA, JEFTA. Wie die neuen Freihandelsabkommen Rechtsstaat und Demokratie sowie die zwischenstaatlichen Beziehungen verändern

Referent: Bundesverfassungsrichter a.D. Siegfried Broß

Ort: Urania Berlin e. V., An der Urania 17, 10787 Berlin

**13.02.2019 | 19.00 Uhr**

#### Plenum Berliner Energietisch

Ort: Rosa-Luxemburg-Stiftung, Franz-Mehring-Platz 1

**19.02.2019 | 18.30 Uhr**

#### Treffen Kohleausstieg Berlin

Ort: Haus der Demokratie

**21.02.2019 | 20.00 Uhr**

#### Treffen A 100 stoppen!

Ort: E-Lok, Laskerstraße 6-8, 10245 Berlin

**28.02.2019 | 19.00 Uhr**

#### Treffen Berliner Netzwerk TTIP | CETA | TiSA stoppen!

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7

## Freizeit konkret - Einsatz am NaturFreunde- haus Hermsdorfer Fließtal

Am Hermsdorfer Naturfreundehaus gibt es viel zu tun. Der schöne Garten bietet das ganze Jahr über Möglichkeiten in freier Natur zu arbeiten und das Grundstück zu gestalten.

**Kontakt:** Manfred Meißner T. 030/3019794

**Treffpunkt:** Seebadstraße 27, 13467 Berlin - jeden 1. Montag und Dienstag im Monat 10-17 Uhr

## Umweltarbeitskreis der NaturFreunde

Monatlich trifft sich der Umweltarbeitskreis der NaturFreunde Berlin und diskutiert über Umweltpolitik in Berlin, plant Aktionen und Demonstrationen und informiert über aktuelle Entwicklungen in der Umweltpolitik.

**Treffpunkt:** Versammlungsraum der NaturFreunde Deutschlands, Warschauer Str. 58 a, 2. Stock, 10243 Berlin (S-Bhf. Warschauer Str.)

### Termine:

Donnerstag, 06.12.2018

Dienstag, 29.01.2019

Montag, 12.02.2019

## Termine AK Internationalismus

Im AK Internationales werden die internationalen Aktivitäten der NaturFreunde diskutiert und gemeinsame Aktionen in Berlin geplant. Infos bei: Uwe Hiks, hiks@naturfreunde.de, Tel.: 0176-62015902

**Treffpunkt:** NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7  
**Beginn:** 18.00 Uhr

### Termine:

Montag, 21.01.2019

Montag, 18.02.2019

## Kinderwagen on tour

Wanderungen für Familien mit Kindern. Gemeinsam geht es raus in die Natur, um Landschaft in und um Berlin zu entdecken, Räume zu erfahren und die Natur zu genießen. Die Wanderungen bewegen sich auf Wegen, bei denen Kinderwagen mitgenommen werden können.

**02.12.2018 | 11.00 Uhr**

**Kinderwagen on tour: Durch die Stolper Heide (9 km)**

Treffpunkt: S Heiligensee

**27.01.2019 | 11.00 Uhr**

**Kinderwagen on tour: Neujahrsbrunch**

Treffpunkt: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7, 10713 Berlin

**03.02.2019 | 11.00 Uhr**

**Kinderwagen on tour: Von Michendorf nach Caputh (10 km)**

Treffpunkt: Bahnhof Michendorf

(Mögliche Verbindung: RE7, Abfahrt Berlin Hbf: 10.15 Uhr, Ankunft Michendorf 10.49 Uhr)

**24.02.2019 | 11.00 Uhr**

**Kinderwagen on tour: Wald und Wasser XXL: Durch den Spandauer Forst (10 km)**

Treffpunkt: Bushaltestelle Johannesstift (Endhaltestelle Bus M45)

## DenkMalTouren

Seit vielen Jahren finden die DenkMalTouren statt. Die Schwerpunkte sind antifaschistische, postkoloniale und antimilitaristische Themen in Berlin. Aus Sicht der organisierten Arbeiter\*innenbewegung, der Kämpfe um Freiheit und Gerechtigkeit und einer materialistischen Sicht auf Geschichte, werden geschichtliche Ereignisse und Berliner Kieze erkundet.

**16.12.2018 | 14.00 Uhr**

**DenkMalTour: Kunstführung durch den Reichstag**

Treffpunkt: Reichstag, Eingang Ost

**11.01.2019 | 14.00 Uhr**

**DenkMalTour zum 100 Jahrestag der Ermordung von Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht**

Treffpunkt: Olof-Palme-Platz (Elefantentor)

**20.01.2019 | 14.00 Uhr**

**DenkMalTour: Der Friedhof der Sozialisten**

Treffpunkt: Eingang Zentralfriedhof Friedrichsfelde,

**16.02.2019 | 14.00 Uhr**

**DenkMalTour: Auf den Spuren vom Roten Wedding**

Treffpunkt: U-Bahnhof Seestr. (Vor dem Kino Alhambra)

**Teilnehmendenbeitrag:** 3 Euro, NaturFreunde frei

## Zukunftskommission der NaturFreunde

In der Zukunftskommission wollen die NaturFreunde Berlin über zukünftige Entwicklung des Verbandes diskutieren und Vorschläge für die Umsetzung des Arbeitsprogramms erarbeiten. Die nächsten Treffen werden sich vor allem mit der Entwicklung von Konzeptionen und Strategien für die Gründung von NaturFreunde-Kindergärten beschäftigen.

**Treffpunkt:** NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7  
**Beginn:** 19.00 Uhr

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

### Termine:

Donnerstag, 13.12.2018

Donnerstag, 10.01.2019

Donnerstag, 14.02.2019

## Fotoexkursionen der NaturFreunde

Die Fotoexkursionen knüpfen an die Tradition der sozialkritischen Fotografie der politischen Linken an. Wandel aufzeigen, soziale Realitäten darstellen und mit den alltäglichen Erscheinungen des Lebens und der Arbeitswelt auseinandersetzen, war seit mehr als 80 Jahren Ziel der „Arbeiterfotografie“. An diese Tradition wollen die Touren anknüpfen und mithelfen, eine zeitgemäße Antwort auf kritische Fotografie zu geben.

Mit dem Fotoapparat sollen Realitäten eingefangen werden, Gegensätze aufgezeigt und damit eine Beitrag zur kritischen Betrachtung des eigenen Umfeldes geleistet werden. Dabei steht Spaß, Information über die Geschichte der Stadträume aber natürlich auch der Umgang mit der Kamera im Mittelpunkt der Touren.

**02.01.2019 | 14.00 Uhr**

**Fotoexkursion: Auf den Spuren von Silvester aus Sicht der BSR**

Treffpunkt: U-Bahnhof Seestr. (vor Kino Alhambra)

**20.01.2019 | 10.00 Uhr**

**Fotoexkursion: Der Friedhof der Sozialisten**

Treffpunkt: Eingang Zentralfriedhof Friedrichsfelde, Gudrunstraße 20, 10365 Berlin



## NaturFreunde bewegen: Regelmäßige Termine der NaturFreunde

**Sonntags** | 9.30 Uhr  
**Nordisch Laufen**

Treff: Pückerstr./ Goldfinkweg, 14195 Berlin  
Kosten inkl. Stöcke: EUR 2,00 für Nichtmitgl.  
Kontakt: Karin Mahlow, FON: (030) 7712012,  
MAIL: karin.mahlow@t-online.de

**Jeden Mittwoch** | 10.00 Uhr  
**Bewegungstreff Gehen - Walken - Laufen - Nordic - Walken Bei jedem Wetter**

Spezielle Angebote für Einsteiger - bitte anmelden - Auch für Menschen mit „kleinen Einschränkungen“ - Anschließend gemeinsames Frühstück, ganz preiswert  
Treff: Parkplatz Fischerhüttenweg, 14163 Berlin, 10 Min. ab U-Bahnhof Krumme Lanke  
Kontakt: Jürgen Dittner, MAIL: juergen.dittner@yahoo.de FON: (030) 8028181 (AB)

**Jeden Sonntag** | 9.00, 10.00 oder 11.00 Uhr

**Gymnastik**

Ort: Turnhalle der Anna-Esslinger-Gemeinschaftsschule, Tietzenweg 101 - 103, Lichterfelde  
Info: Ingrid Hepprich  
FON: (030) 721 72 86  
TN-Beitrag: 42 Euro

**Jeden Mittwoch** | 20.00 - 22.00 Uhr  
**FIT UND FUN mit Yvonne**

Ort: Turnhalle der Ludwig-Cauer-Schule, Charlottenburg, Eingang Lohschmidtstr. 6-10  
Kosten: NaturFreunde frei, Gäste auf Anfrage  
Info: Sabine Fuhrmann, FON: (030) 743 09 261 MAIL: sabine.m.fuhrmann@gmx.de

**Jeden Mittwoch** | 19.00 - 21.00 Uhr  
**BALLSPIELE und FITNESS**

Ort: Turnhalle der Comeniuschule, Giselerstraße 4, Wilmersdorf  
Teilnehmer: männliche Jugendliche & Erwachsene  
Infos: NaturFreunde Berlin, geschaeftsstelle@naturfreunde-berlin.de

**Jeden Montag** | 19.00 Uhr  
**Klettertreff NaturFreunde**

Ort: Magic Mountain Kletterhalle, Böttgerstr. 20-26, 13357 Berlin  
(Nähe S- und U-Bahnhof Gesundbrunnen)  
Info: klettern@naturfreunde-berlin.de

**Jeden Sonntag** | 9.00, 10.00, 11.00 Uhr  
**Konditions- und Skigymnastik**

Ort: Nikolaus-August-Otto-Oberschule, Tietzenweg 101, 12203 Berlin-Lichterfelde  
Infos: Ingrid Hepprich, FON: 030-721 72 86  
Teilnehmendenbeitrag: 42 Euro

**Sonntag** | 09.30 Uhr  
**Jogging: Lauftreff**

Treff: Britzer Garten, Eingang Tauernallee  
Kontakt: Hartmut Scherr, FON: +49(30) 7416730, MAIL: Hartmut.Scherr@PTB.de

**Sonntag** | 10.00 Uhr  
**Tischtennis-Treff mit Helge Walter**  
Treff: Turnhalle Birkengrundschule, Hügel-schanze 6-9, 13565 Berlin  
Kosten: EUR 2,00  
Kontakt: 030-3322219

## Repair-Café

Um Anmeldung wird gebeten: repaircafe@naturfreunde-berlin.de, Tel. 030 810 560 250.

**Ort:** NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7

**Beginn:** 14.00 Uhr

**Termine:**

Samstag, 15.12.2018

Samstag, 26.01.2019

Samstag, 23.02.2019

## Reihe: LesensWert

**18.01.2019 | 19.00 Uhr**  
**LesensWert: Vorstellung des Buches „Aufstehen – und wohin geht’s?“**

Buchvorstellung: Rainer Balcerowiak  
Ort: Kleiner Buchladen, Weydingerstraße 14-16, 10178 Berlin

**30.01.2019 | 19.00 Uhr**  
**LesensWert: Vorstellung des Buches „Wegbereiterinnen: Berühmte, bekannte und zu Unrecht vergessene Frauen aus der Geschichte“**

Buchvorstellung: Gisela Notz  
Ort: Kleiner Buchladen, Weydingerstraße 14-16, 10178 Berlin

## Kultur konkret

**01.02.2019 | 19.00 Uhr**  
**Gesellschaftsbilder und Menschenbilder bei „V wie Vendetta“**

**Referent:** Uwe Hicks  
**Ort:** NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7

## Yoga – Ausgleich für Körper, Geist und Seele

Sanfte Übungen (Asanas) mit Schwerpunkt auf Dehnung, Atmung und Entspannung. Alle sind willkommen. Vorkenntnisse oder besondere körperliche Voraussetzungen sind nicht erforderlich. Die Übungen können auf die individuellen Bedürfnisse angepasst werden. Matten und Decken vorhanden.

**Ort:** NaturFreunde Berlin, Paretzer Straße 7

**Termine:** jeweils Mittwoch, 19.00 Uhr

**Kosten:** 8 Einheiten zu je 60 min für 60 Euro für Nichtmitglieder/ 30 Euro für NaturFreunde-Mitglieder

**Infos:** co.e.bel@deltuyo.net oder T. 030-810 560 250

## Wissenschaft konkret

**26.02.2019 | 19.00 Uhr**  
**Vortrag: „Marx' Ökologie in seiner unvollendeten Kritik des Kapitalismus“**  
**Referent:** Uwe Hicks  
**Ort:** NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7

## Arbeitsgruppe Gerechter Welthandel

**Ort:** NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7  
**Beginn:** 20.00 Uhr  
**Termin:** Dienstag, 12.02.2019

## OG Friedrichshagen

**04.01.2019 | 14.00 Uhr**  
**Seniorentreff: Thema: Religionen**  
Kiezklub „Vital“, Myliusgarten 20, 12587 Bln

**11.01.2019 | 10.00 Uhr**  
**Fahrt ins Blaue**  
Treffpunkt: Bahnhof Ostkreuz (Bahnsteig der Züge nach Westen)

**01.02.2019 | 14.00 Uhr**  
**Seniorentreff: Thema: Geschichte der Juden**  
Kiezklub „Vital“, Myliusgarten 20, 12587 Bln

**22.02.2019 | 10.00 Uhr**  
**Exkursion ins Feuerwehrmuseum**  
Treffpunkt: S-Bahnhof Bornholmer Straße (Bahnsteig der Züge nach Norden)

## Treffen der Wanderleiter\*innen

**Termin:** Donnerstag, 04.02.2019  
**Beginn:** 18.00 Uhr  
**Ort:** NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7

## Globalisierungskritischer Stadtpaziergang

**Termin:** Sonntag, 29.02.2019  
**Beginn:** 14.00 Uhr  
**Ort:** Potsdamer Platz (Historische Ampel)

## Impressum WanderFreundIn

Zeitschrift der NaturFreunde Berlin, 107. Jahrgang, Ausgabe 4-2018, ISSN-Nr. 0949-3255

Verantwortlich: Landesvorstand der NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7, 10713 Berlin, Tel. 030/810 560 250, E-Mail: info@naturfreunde-berlin.de, www.naturfreunde-berlin.de

Redaktion: Uwe Hicks, Frank Goyke

Kontakt: wanderfreund@naturfreunde-berlin.de

Redaktionsschluss: 1. Februar 2019

